

# Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft **7**

Juli **1986**

Jahrgang **37**



# Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

## Heft 7 Juli 1986 Jahrgang 37

### Zum Titelbild:

*Astrophytum capricorne* (Dietrich) Britten & Rose ist in seiner mexikanischen Heimat über ein ausgedehntes Gebiet verbreitet, das man mit dem geographischen Dreieck Monterrey-Monclova-Torreon etwa umreißen kann. Da es den verschiedenen Standorten mimetisch hervorragend angepaßt ist, gibt es verständlicherweise eine große Variationsbreite seiner Erscheinung. Bezüglich ihrer acht Rippen verhalten sich die „Capricornen“ jedoch sehr konservativ. Lediglich nach Scheitelverletzungen sprossen sie manchmal mehrrippig, reduzieren aber später die Rippenzahl wieder.

Die abgebildete Pflanze weicht von dieser Norm wesentlich ab. Ihre Tendenz zur Cristatbildung ist unverkennbar, obwohl sie noch einen punktförmigen Scheitel besitzt. Ein weiteres Indiz für ihre Neigung zur Verbänderung ist die gesteigerte Anzahl und die Anordnung von Narbenästen und Staubfäden.

Cristatformen von Astrophyten sind in der Natur sehr selten und in der Regel nur bei alten Exemplaren der reingelblütigen Arten zu finden. Von *Astrophytum capricorne* wurde bisher noch keine bekannt.

Heinz Hoock

Foto: Uwe Schramm

Siehe hierzu auch den Beitrag „Die Astrophyten von Cuatro Ciénegas“ auf Seite 141.

### Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

### Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9  
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

### Satz und Druck:

Steinhart GmbH  
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt  
Telefon 07651/5010

### Anzeigenleitung:

Steinhart GmbH  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

### Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde  
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

### Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in W.-Germany

### Aus dem Inhalt:

|                        |  |      |
|------------------------|--|------|
| Kurt Neitzert          | <i>Der praktische Tip</i> : Meine Erfahrung beim Säen                      | 129  |
| Gerhard R. W. Frank    | Die Echinocereen von Baja California (3)                                   | 130  |
| Ernst Koch             | <i>Wir empfehlen</i> : <i>Rebutia senilis</i> var. <i>kesselringiana</i>   | 135  |
| Werner Rauh            | <i>Erstbeschreibung</i> : <i>Peperomia wolfgang-krahnii</i>                | 136  |
|                        | <i>Kleinanzeigen / Neues aus der Literatur</i>                             | (82) |
|                        | <i>Aus anderen Fachzeitschriften</i>                                       | (83) |
|                        | <i>Aus der Industrie / Neues aus der Literatur</i>                         | (84) |
| U. Bernhard / H. Hoock | <i>Beobachtungen am Wildstandort</i> : Die Astrophyten von Cuatro Ciénegas | 141  |
| Alfred Hetzenecker     | <i>Das leere Etikett</i> : Niederkalifornische Überraschung                | 147  |

## Meine Erfahrung beim Säen

Nachdem ich in Heft 3 / 86 meinen Sämlingsanzuchtkasten vorgestellt habe, möchte ich heute über die Aussaat berichten. Zum Säen brauchen wir außer dem Samen noch Töpfe, Erde, Abdeckmaterial, Etiketten und ein Desinfektionsmittel.

Als Erstes werden die Töpfe mit einer Chinosol-lösung (1 Gramm auf 1 Liter Wasser!) desinfiziert. Als nächstes wird die Erde in einem alten Topf bei 120° C, eine Stunde lang in einem Ofen gedämpft. Ist die Erde abgekühlt, werden die Töpfe mit Erde bis auf 1 cm vom oberen Rand gefüllt. Dann werden die Töpfe mit Etiketten versehen, dazu nehme ich 2 × 1 cm große Etiketten, die mit laufenden Nummern versehen sind. Vorher muß allerdings eine Liste angefertigt werden mit laufenden Nummern, Gattungen und Arten, damit man nachher weiß, welche Gattungen und Arten ausgesät wurden. Diese kleinen Etiketten haben den Vorteil, daß sie nicht allzuviel Licht wegnehmen.

In einem Topf der Größe 6 kann man bis zu 50 Korn aussäen. Da ich aber als Liebhaber nur 25 Korn aussäe, wird dieser nochmals mit einem Eti-

kett halbiert. Es ist ja allgemein bekannt, daß die Sämlinge nach dem Auflaufen, umso besser wachsen, je enger die Samen ausgesät werden.

Ist dies alles getan, wird die Oberfläche der Erde mit einer dünnen Schicht Substrat wie Blähschiefer, Bims oder Lavalit, Korngröße 1 bis 2 mm, abgedeckt. Nun kann auf dieses Substrat ausgesät werden. Sind alle Samen ausgesät, kommen die Töpfe in eine Schale in der ich sie mit einer Orthocid-Brühe vollsaugen lasse, bis die Oberfläche feucht ist. In dieser Brühe lasse ich sie dann eine Stunde stehen. Danach kommen die Töpfe in eine andere Schale, in der die übrige Brühe abläuft. Anschließend kommen die Aussaatöpfe in meinen Sämlingsanzuchtkasten, der einen Tag zuvor aufgeheizt wurde.

Die restliche Orthocid-Brühe wird aufbewahrt, denn von Zeit zu Zeit stelle ich die Aussaatöpfe nochmals in diese Brühe, um das Substrat wieder anzufeuchten.

Und hier noch ein Beispiel meiner Aussaatliste:

### Aussaat 1983, gesät am 2. 1. 83

| Nr. | Gattung | Art      | Samen von | Korn | gekeimt am | Korn |
|-----|---------|----------|-----------|------|------------|------|
| 1   | Lobivia | aurea    | XYZ       | 25   | 11. 1. 83  | 20   |
| 2   | Opuntia | velutina | XYZ       | 50   | 15. 1. 83  | 45   |

Kurt Neitzert  
Im Wiedtal 6  
D-5450 Neuwied 14

### AUSLIEFERUNG DES AUGUST-HEFTES

**Bedingt durch die Betriebsferien der Druckerei ist eine verspätete Auslieferung von Heft 8 um einige Tage möglich.**

**Wir bitten deshalb von Anrufen abzusehen und hoffen auf Ihr Verständnis.**

**Druckerei und Redaktion**

# Mit den Augen eines Liebhabers: Die Echinocereen von Baja California (3) Gerhard R. W. Frank

## 2.3 Die Pectinaten von Baja California (S. Tafel V)

Alle Vertreter dieser Gruppe wachsen in exponierter isolierter Lage. Auf der Halbinsel direkt gedeiht nur *Echinocereus sciurus*, wo seine Verbreitung auf eine schmale Zone der Cape-Region beschränkt ist. *Echinocereus grandis*, *websterianus* und *scopolorum* findet man nur auf ganz bestimmten Inseln im Golf. Das Verbreitungsgebiet des *Echinocereus scopolorum* greift allerdings auf das mexikanische Festland über. Folgt man TAYLOR (1986), so findet man alle vier Vertreter dieser Gruppe in einer Sektion *Reichenbachii* N. P. Taylor und dort in der Rigidissimus-Gruppe, was nicht nur Laienbotaniker mit Erstaunen registriert haben sollen. *Echinocereus pectinatus* selbst müssen wir bei TAYLOR in Sektion *Erecti* (Schumann) Bravo in der Fendleri-Gruppe suchen.

## 2.31 *Echinocereus sciurus* (K. Brandegee) Britton & Rose

Bereits 1887 entdeckte T. S. BRANDEGEE diese Art bei San Jose del Cabo. Seine Tochter übernahm die Erstbeschreibung als *Cereus sciurus* K. Brandegee (1904). BRITTON & ROSE (1922) stellten um: *Echinocereus sciurus* (K. Brandegee) Britton & Rose. Am Standort wächst *Echinocereus sciurus* in zerbröseltem Granit. Der Wurzelstock ist etwas verdickt. In Kultur wird die Blühwilligkeit durch Pfropfen auf *Eriocereus jubertii* in hohem Maße gefördert. Die Dornenfarbe variiert von weiß nach gelblich mit braunen Spitzen. TAYLOR stellt *Echinocereus floresii*, der bei Topolobampo in Sinaloa wächst, als Varietät zu *Echinocereus sciurus*.

## 2.32 *Echinocereus grandis* Britton & Rose

*Echinocereus grandis* wächst auf den schwer erreichbaren Golfinseln San Lorenzo und San Esteban. Dort wurde diese Art 1911 von J. N. ROSE entdeckt. Die Pflanzen erreichen am Standort Höhen von 50 cm bei Körperdurchmessern von ca. 10 cm. Wie ein ausgezeichnetes Foto LINDSAYS (1967) zeigt, kommt es auch am Wildstandort durchaus zu Verzweigung der Pflanzenkörper. In unseren Sammlungen ist *Echinocereus grandis* wurzelecht etwas heikel und vor allem sehr langsam-wüchsig. Gepfropft auf *Trichocereus pachanoi* habe ich Wildpflanzen von *Echinocereus grandis* (L 016) zum Blühen gebracht. Die Blüten sind eng trichterförmig. Die kurze dicke Blütenröhre ist dicht umhüllt mit langen Borsten, die aus den Areolen hochstehen. Die gelbweiße kräftige Bedornung bleibt trotz Pfropfung gut erhalten. Meine Pflanzen blühen alle schwach rosa. Am Standort soll die Blütenfarbe von weiß über gelb-

lich bis schwach rosa variieren. LAMB (1978) publizierte das Foto eines rein weiß blühenden *Echinocereus grandis*. Die Blütenform weicht allerdings vom Typ etwas ab. Überhaupt stehen die Sammlungen der Echinocereenfreunde voller Hybriden, gerade bei *Echinocereus grandis* und *Echinocereus websterianus*.

## 2.33 *Echinocereus websterianus* Lindsay

Dieser von LINDSAY (1947) erstbeschriebene *Echinocereus* ist auf der Isla San Pedro Nolasco beheimatet, die im Golf vor der Küste des mexikanischen Festlands in Höhe von Guayamas / Sonora liegt. Am Standort erreichen die hell gelbbraun bedornen Pflanzen die beachtliche Länge von 50 bis 60 cm. Im Gewächshaus habe ich L 098 wurzelecht ab 20 cm zum Blühen gebracht (Wartezeit 12 Jahre). Fruchtknoten und Blütenröhre sind wesentlich schlanker als bei *Echinocereus grandis*. Die violettrosa Blüten mit spitz auslaufenden Blütenblättern öffnen sich weit im Unterschied zu den Blüten des *Echinocereus grandis*. Gelegentlich wird ein grünlicher Blütenboden beobachtet.

Eine Verwandtschaft des *Echinocereus websterianus* zu *Echinocereus grandis* wird in der Literatur nicht in Betracht gezogen. Vielmehr sieht TAYLOR eine Verwandtschaft zu *Echinocereus scopolorum*.

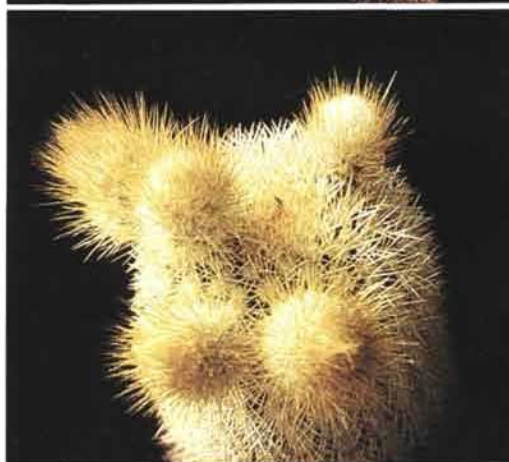
## 2.34 *Echinocereus scopolorum* Britton & Rose

*Echinocereus scopolorum* ist eigentlich eine Art des mexikanischen Festlands, wo sie an der Küste zwischen Bahia San Pedro (Sonora) und Topolobampo (Sinaloa) vorkommt. Auch auf Isla Tiburon wird diese Art gefunden. Charakteristisch ist die weit-öffnende Blüte, deren Blütenblattspitzen leicht welken. Weder vom Habitus mit teilweise bunter Bedornung noch von der Blütenform her vermag ich eine Verwandtschaft zu *Echinocereus websterianus* zu erkennen. Siehe jedoch auch unter 3.

## 2.4 Gehört *Morangaya pensilis* doch zu *Echinocereus* ?

*Cereus pensilis* K. Brandegee (1904)

*Echinocereus pensilis* (K. Brandegee) Purpus (1908)  
*Morangaya pensilis* (K. Brandegee) Rowley (1974)  
Diese Art wächst in der Sierra de la Laguna. Ihre bis zu 2 m langen vom Fels herabhängenden Triebe erinnern mehr an *Aporocactus* als an *Echinocereus*. Auch die Blütenform paßt so garnicht zu *Echinocereus*, zu dem sie von PURPUS (1908) gestellt wurde. Die von ROWLEY (1974) vorgenommene Ausgliederung erschien sinnvoll. Jetzt holt TAYLOR diese Art wieder zu *Echinocereus* zurück und stellt



Tafel V: Die Pectinaten von Baja California

Abb. 30: *Echinocereus scopolorum*

Abb. 31: *Echinocereus sciurus* (Lau 047)

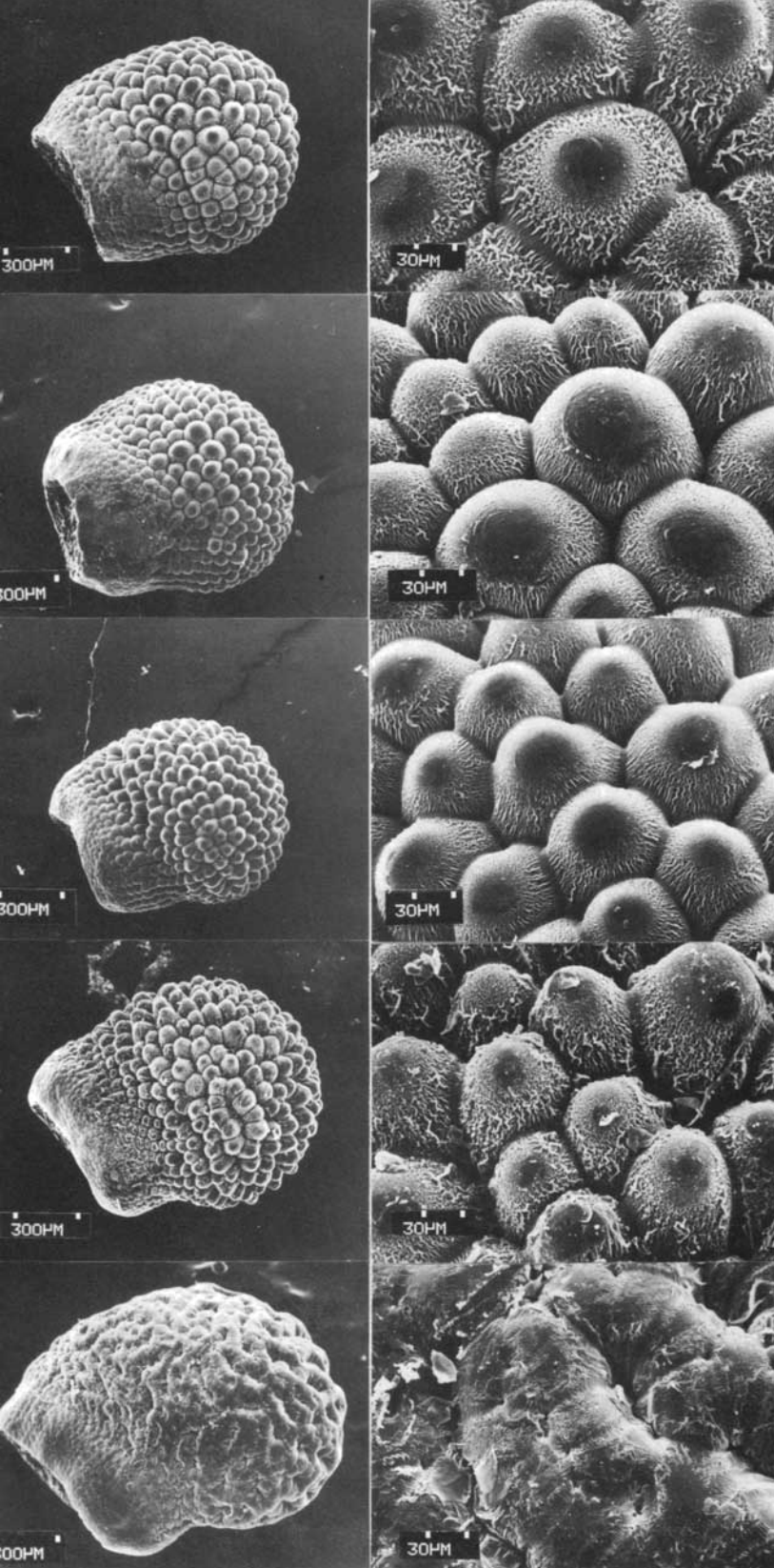
Abb. 32 bis 34: *Echinocereus grandis* (Lau 016)

Abb. 35: *Echinocereus websterianus* (Lau 098)

30 | 31

32 | 33

34 | 35



sie einsam in eine eigene Sektion: *Echinocereus* sect. *Morangaya* (G. Rowley) N. P. Taylor. TAYLOR vermutet in *Echinocereus pensilis* ein Übergangsglied von *Echinocereus* zu *Nyctocereus*.

### 3. Vergleich der Oberflächenstrukturen von Samen

Die Samen aller Echinocereenarten von Baja California konnten mit dem Raster-Elektronenmikroskop untersucht werden. Die Oberflächenstrukturen der Samen von *Echinocereus pacificus*, *maritimus* und *hancockii* sind weitgehend vergleichbar und von der des *Echinocereus engelmannii* eindeutig unterscheidbar. *Echinocereus engelmannii* erzeugt ein Samenkorn mit flacheren und wesentlich feiner und gleichmäßiger gekräuselten Warzen.

In Verwandtschaftsgruppe II, also bei den zweifarbig blühenden Echinocereen von Baja California, unterscheiden sich Samenkornform und Oberflächenstruktur aller Vertreter sehr gut. In der Ober-

Tafel VI: Die Pectinaten von Baja California

Abb. 36 und 37:  
*Echinocereus scopolorum*

Abb. 38 und 39:  
*Echinocereus sciurus*

Abb. 40 und 41:  
*Echinocereus grandis*

Abb. 42 und 43:  
*Echinocereus websterianus*

Abb. 44 und 45:  
*Morangaya pensilis*

Anordnung der  
Abbildungen:

|    |    |
|----|----|
| 36 | 37 |
| 38 | 39 |
| 40 | 41 |
| 42 | 43 |
| 44 | 45 |

flächenstruktur erkennt man trotzdem verwandte Kräuselstrukturen bei *Echinocereus ferreirianus* und *Echinocereus lindsayi*. Dagegen weisen die Warzen von *Echinocereus brandegeei* und *Echinocereus barthelowanus* unterschiedliche Oberflächenstrukturen auf. Es fällt die Kleinheit des Samens von *Echinocereus barthelowanus* auf. (Die größten Samen hat *Echinocereus lindsayi*). Auch in Verwandtschaftsgruppe II fehlt die Ähnlichkeit der Testa-Strukturen zu *Echinocereus engelmannii*.

Allgemein klein sind die Samen in der Verwandtschaftsgruppe III. So hat *Echinocereus grandis* noch kleinere Samen als *Echinocereus barthelowanus*. Es liegt keine Verwechslung der Samen oder der Aufnahmen vor: *Echinocereus sciurus* und *Echinocereus grandis* bzw. *Echinocereus scopolorum* und *Echinocereus websterianus* haben paarweise vergleichbare Testa-Strukturen. Hinsichtlich der Samenkornform ist das letztgenannte Paar jedoch gut zu unterscheiden. Diese Befunde würden die Ansicht TAYLORS unterstützen, daß *Echinocereus grandis* und *Echinocereus websterianus* weniger verwandt als *Echinocereus websterianus* und *Echinocereus scopolorum* sind.

Stark deformierte Warzenstrukturen weisen die Samen von *Morangaya pensilis* auf. Hier ist die Cuticula-Fältelung auf die Zellgrenzmarkierung beschränkt. Es fällt die Bildung flacher Warzenstränge auf – eine Formierung, die bei Echinocereen nicht beobachtet wird. Allerdings spricht auch die völlig abweichende Oberflächenstruktur der Samen von *Aporocactus* gegen eine Verwandtschaft von *Morangaya pensilis* zu dieser Gattung (Abb. 47 und 48).

#### Literatur:

BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae 4 : 1970–2072  
VEB Gustav Fischer Verlag Jena

BEISEL, K. W. (1983): *Echinocereus lindsayi*. Kakt. and. Sukk. **34** (10) : 223–224

BENSON, L. (1982): The Cacti of the United States and Canada : 601–602. Stanford University Press Stanford California

BRANDEGEE, K. (1904): *Cereus sciurus*. Zoe **5** : 192–193

BRAVO-HOLLIS, H. (1973): *Triglochidiata*, una Nueva Seccion del Genero *Echinocereus*. Cact. Suc. Mex. **18** (4) : 108–109

BRITTON, N. L., Rose, J. N. (1920): The Cactaceae **3** : 18, 22, 30, 41, Dover Publications, Inc. New York

COULTER, J. M. (1896): *Cereus brandegeei* und *C. sanborgianus*. Contr. U. S. Nat. Herb. **3** : 389

COYLE, J., ROBERTS, N. C. (1975): A Field Guide to the Common and Interesting Plants of Baja California. Nat. Hist. Publ. Comp.

DAWSON, E. Y. (1949): *Echinocereus hancockii*. Desert Pl. Life Sept. 89–93

ENGELMANN, G. (1852): *Cereus engelmannii*. Amer. J. Sci. **14** : 328 (Reihe 2)

ENGELMANN, G. (1886): *Cereus phoeniceus pacificus*. West Amer. Sci. **2** : 46

FEILER, H. (1972): *E. mamillatus*, *E. brandegeei*, *E. sanborgianus*: drei Namen – eine Art? Kakt. and. Sukk. **23** (10) : 275–276

FIEDLER, M. (1972): *E. mamillatus*, *E. brandegeei*, *E. sanborgianus*: drei Namen – eine Art? Kakt. and. Sukk. **23** (10) : 277–278

GATES, H. E. (1953): *Echinocereus ferreirianus*. Saguaroland Bull. **7** : 8–11

GAY, E., GAY, B. (1969): *Echinocereus pensilis*. Cact. Succ. J. Amer. **41** : 191

JONES, M. E. (1883): *Cereus maritimus*. Amer. Nat. **17** : 973

KLEINER, E. (1975): *Echinocereus sciurus*. Kakt. and. Sukk. **26** (8) : Titelbild und Text

KUNZMANN, H. (1985): Erweiterung der Einteilung der Gattung *Echinocereus*. Kakt. and. Sukk. **36** (4) : 72–81

LAMB, E., LAMB, B. (1978): Illustr. Ref. Cact. Succ. **5** : 1241 (Color Plate CCCIV)

LINDSAY, G. (1947): *Echinocereus websterianus*. Cact. Succ. J. Amer. **19** : 153–154

LINDSAY, G. (1964): In F. Shreve and I. L. Wiggins: Veget. and Fl. of Sonoran Desert

LINDSAY, G. (1967): Los *Echinocereus* de Baja California. Cact. Suc. J. Mex. **12** (4) : 71–87

LINDSAY, G. (1976 a): Baja California revisted. Cact. Succ. J. Amer. **48** (1) : 3–10

LINDSAY, G. (1976 b): Baja California revisted. Cact. Succ. J. Amer. **48** (2) : 51

MARSHALL, W. T., BOCK, T. M. (1941): *Echinocereus triglochidiatus* var. *pacificus*. Cactaceae. Pasadena

MEYRAN, J. (1975): Nuevo *Echinocereus* de Baja California. Cact. Suc. J. Mex. **20** (4) : 79–83

MORAN, R. (1972): *Echinocereus ferreirianus*. Cact. Succ. J. Amer. **44** (4) : 162–167

PURPUS, J. A. (1908): *Echinocereus pensilis*. Monatsschrift für Kakteenkunde **18** (1) : 5

RAUH, W. (1976): Baja California – seine Kakteen u. Sukkulente. Kakt./Sukk. **11** (1) : 2–5, (2) : 28–32, (3) : 43–51, (4) : 61–65

RAUH, W. (1977): Baja California – seine Kakteen u. Sukkulente. Kakt./Sukk. **12** (1) : 4–12, (2) : 26–38, (3) : 54–68, (4) : 86–99

RAUH, W. (1978): Baja California – seine Kakteen u. Sukkulente. Kakt./Sukk. **13** (1) : 1–13, (2) : 34–46

ROWLEY, G. D. (1974): *Morangaya pensilis*. Ashingtonia **1** : 44

SUPTHUT, D. (1978): *Echinocereus ferreirianus*. Kakt. and. Sukk. **29** (5) : 117

TAYLOR, N. P. (1984): *Echinocereus polyacanthus* var. *pacificus*. A Kew Magazine Monograph **1** : 160

TAYLOR, N. P. (1985): The Genus *Echinocereus*. A Kew Magazine Monograph. Collingridge Books

UNGER, G. (1973): *Echinocereus mamillatus*, *E. brandegeei*, *E. sanborgianus*. Kakt. and. Sukk. **24** (3) : 21

#### Berichtigung:

Teil I dieser Publikation in Heft 5 (1986) enthält leider einige Druckfehler:

| falsch                      | richtig                      |
|-----------------------------|------------------------------|
| Seite 91:                   |                              |
| Bahia de Todos los Santos   | Bahia de Todos Santos        |
| Santa Ines bei Sta Catarina | Santa Ines bei Catavina      |
| <b>Echinocactus</b> grandis | <b>Echinocereus</b> grandis  |
| Seite 92:                   |                              |
| Picacho del Diabolo         | Picacho del Diablo           |
| Sierra der la Laguna        | Sierra de la Laguna          |
| Seite 96:                   |                              |
| Spalte brandegeei:          |                              |
| Bahia Conception            | Bahia Concepcion             |
| Spalte barthelowanus:       |                              |
| helles Violett- mit . . .   | helles Violettrosa mit . . . |

Des weiteren bitten wir einen Setzfehler auf Seite 94 (linke Spalte) zu entschuldigen. Dort muß der Text der Zeilen 13 bis 15 in Zeile 5 nach „ . . . Gruppe II.“ eingefügt werden.



Abb. 46: *Morangaya pensilis*

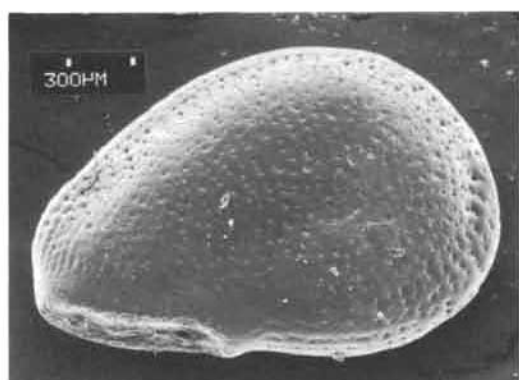
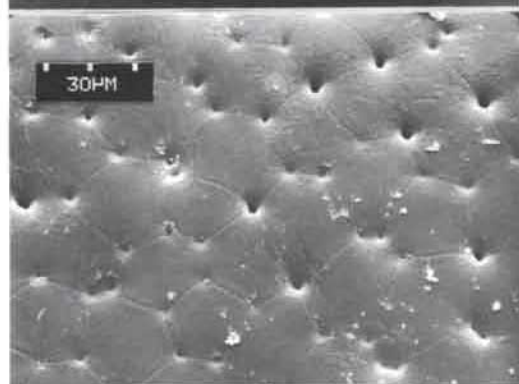


Abb. 47 und 48: Rasterelektronenmikroskopische Aufnahmen der Oberfläche des Samens von *Aporocactus*



Dr. Gerhard R. W. Frank  
Heidelberger Straße 11  
D-6945 Hirschberg-Leutershausen



## **Rebutia senilis** BACKEBERG **var. kesselringiana** BEWERUNGE

Fast in allen Sammlungen trifft man auf Rebutien. Ihre Körper sind über's Jahr eher unauffällig. Kommt jedoch das Frühjahr, dann zeigen sie, welche Mengen von Blüten so kleine Kakteen hervorbringen können.

Eine unter den gelbblühenden Rebutien ist *Rebutia senilis* var. *kesselringiana*. Da es keine Beschreibung über einen Fundort in der Wildnis gibt, ist es durchaus möglich, daß die Pflanze in der Kultur entstanden ist.

Auch ich besitze eine *Rebutia senilis* var. *kesselringiana*. Ihre Bedornung ist weiß. Es gibt sie jedoch auch mit leicht gelblicher Bedornung. Die Knospen sind gelblich-grün (ein Erkennungsmerkmal). Die Blüten sind zitronengelb. Den Artnamen erhielt die Pflanze wegen ihres dichten Dornenkleides, das erhalten bleibt, wenn sie gut im Licht steht und nicht zu viel gegossen wird. Der Varietätsname „*kesselringiana*“ steht für Wilhelm KESSELRING, einem Kenner sukkulenter Pflanzen, der Obergärtner des Botanischen Gartens in Darmstadt war. *Rebutia senilis* var. *kesselringiana* gehört zu den Kakteen, die jeder Pflanzenfreund problemlos pflegen und zum Blühen bringen kann. Diese Pflanze läßt sich am Fensterbrett, im Gewächshaus und im Sommer im Freien kultivieren. Im Winter soll sie trocken und kühl stehen, nimmt es aber auch nicht übel, wenn die Temperaturen extrem absinken. Oft bringt sie auf einen Sommer mit zahlreichen

Sonnenstunden im folgenden Jahr besonders viele Knospen hervor.

Die Vermehrung der Pflanze erfolgt durch Aussaat. Diese ist problemlos und man hat bereits nach zwei Jahren blühfähige Pflanzen, die durch ihre Selbstvertilität (das sind Pflanzen, die mit ihren eigenen Pollen Früchte und Samen bilden) weitere hunderte Samenkörner zur Verfügung stellen. Es ist eine dankbare Pflanze, die auch Neulinge in unserem Hobby einmal aussäen sollten. Der Erfolg ist fast sicher und die Begeisterung für das Hobby wächst. Ein entscheidender Vorteil ist, daß die Pflanze klein bleibt und somit nicht sehr viel Platz in Anspruch nimmt.

Als Anfänger habe ich diese Pflanze aus einer Mischung Rebutien ausgesät. Nach den ersten Früchten weitervermehrt, um Bekannten und Freunden eine Freude bereiten zu können.

Leider hat *Rebutia senilis* var. *kesselringiana* oft Besuch von der Spinnmilbe (Rote Spinne) und man muß rechtzeitig eingreifen, um größere Schäden zu vermeiden. In der Regel hat man diese Freunde der weichfleischigen Kakteen mit einem guten Systemgift bald entfernt und kann sich weiterhin an dieser dankbaren Pflanze erfreuen.

Ernst Koch  
Josef-Hollerbach-Straße 54  
D-7560 Gaggenau



**Eine neue sukkulente *Peperomia* aus Nordperu :  
*Peperomia wolfgang-krahnii* RAUH \*****Werner Rauh**

Pflanze von der Basis her verzweigte, kleine Büsche bildend, mit aufrechten, bis 10 cm langen, an der Basis bis 1 cm dicken, sukkulenten, rötlich-braunen Stämmchen (Abb. 2). Blätter zahlreich, dicht bis locker spiralig angeordnet (Abb. 1; Abb. 2), mit ca. 1 cm langem, aufrecht-abstehendem Stiel. Stielbasis an der Sproßachse herablaufend und diese berindend. Spreite seitlich zusammengedrückt, profilgestellt, der Blattunterseite homolog; diese mit braunroter, grauwachsiger, etwas verrucoser Oberfläche, am Übergang zum Fenster (= Blattoberseite) stark crispat (Abb. 2; Abb. 3). Oberseitiges Fenster am Standort schmal-lineal (Abb. 1), in der Kultur sich stark verbreiternd, oval-zugespitzt, zur Mitte hin rinnig vertieft (Abb. 2; Abb. 3). Infloreszenzen terminal (Abb. 3, links I) (in der Kultur) bis 30 cm lang, locker verzweigt (Abb. 4). Terminalähre mit langem, beblättertem Basalabschnitt;

in den Achseln reduzierter Hochblätter sich Seitenähren 1. Ordnung entwickelnd; diese zuweilen Seitenähren 2. Ordnung erzeugend (Abb. 4-5). Florale Brakteen anfangs dicht imbrikat, z. Z. der Anthese locker stehend, sehr klein, rundlich, zugespitzt, schildförmig (Abb. 6; Abb. 7 oben links). Antheren gelb; Filamente sich postanthetisch stark verlängert (Abb. 5, rechts). Ovar sehr klein, kugelig, mit wulstartigem Griffel und papilloser, eingesenkter Narbe (Abb. 7).

Holotypus: B. G. H. 51476, leg. Wolfgang KRAHN (Stuttgart) WK 662 (30. 8. 1979), im Herb. Inst. System. Bot. Univ. Heidelberg (HEID), in Alkohol.

Heimat und Verbreitung: Terrestrisch, 22 km unterhalb Aricapampa, auf dem Weg zum Marañon (Prov. Sanchez Carrion, Dptm. La Libertad, Nordperu), 1600 m.

*P. wolfgang-krahnii*, nach Ihrem Entdecker W.

Abb. 1 *Peperomia wolfgang-krahnii*, Stämmchen in Aufsicht; die oberseitigen Fenster sind sehr schmal

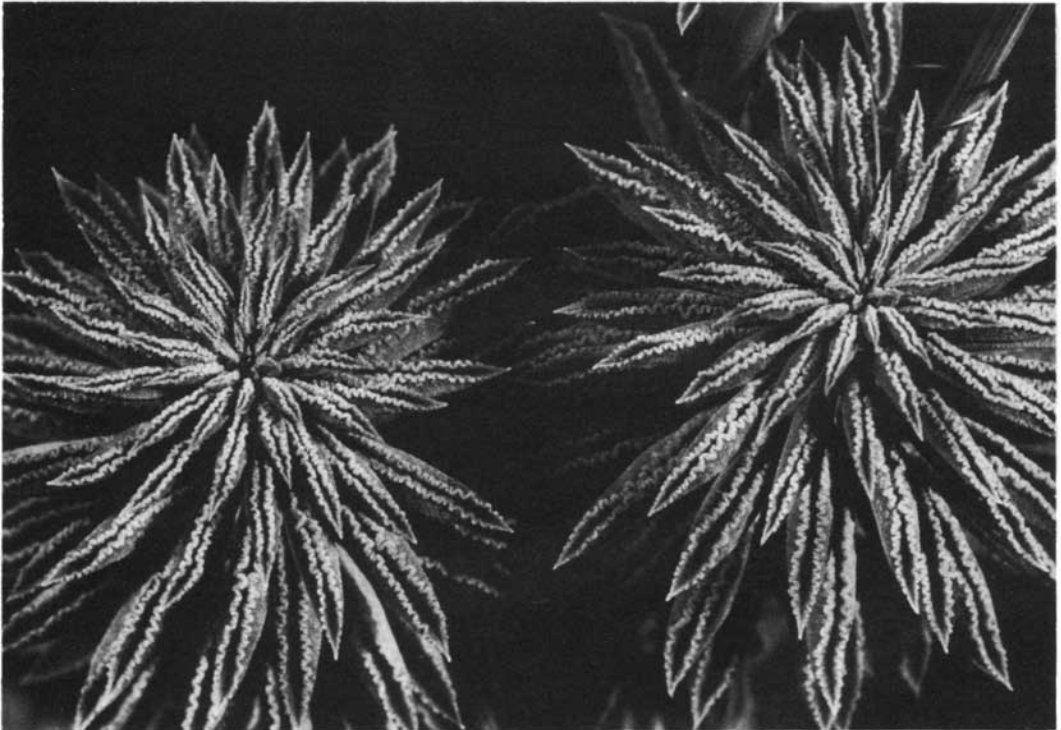


Abb. 2 *Peperomia wolfgang-krahnii*, Habitus. Natürliche Größe der beiden Sprosse ca. 15 cm



KRAHN benannt, ist eine interessante, neue, fensterblattbildende Art aus dem nördlichen Peru. Sie bildet kleine, von der Basis her verzweigte Büsche. Die blühenden Triebe verzweigen sich aber sympodial unter akrotoner Förderung, indem sich in den Achseln der oberen, unterhalb der Infloreszenz stehenden Blätter Fortsetzungstriebe entwickeln (Abb. 3, links, F).

*P. wolfgang-krahnii* gehört in den weiteren Verwandtschaftskreis von *P. nivalis*, von der sie sich durch die sehr dünnen Ähren und reicher verzweigten Infloreszenzen unterscheidet. Zudem ist der obere, das Fenster begrenzende Rand der Spreitenunterseite auffallend stark verdickt und gewellt und zeichnet sich gegenüber der bräunlich-grünen Blattepidermis durch eine hellere Färbung aus (Abb. 1–3). In Übereinstimmung mit anderen fensterblättrigen Peperomien, *P. nivalis*, *P. dolabriformis*, *P. asperula*, *P. hutchisonii*, *P. columella* u. a. ist der assimilierende Abschnitt der Blattspreite der morphologischen Unterseite, das Fenster hingegen der Oberseite homolog. Am Standort, besonders in den niederschlagsarmen Monaten, sind die Fenster sehr schmal – das Blatt erscheint fast „geschlossen“ – mit einsetzenden Niederschlägen und in der Kultur aber wird das Blatt, infolge erhöhter Wasserspeicherung sukkulenter, wobei gleichzeitig eine Verbreiterung der Fenster erfolgt (vergl. Abb. 1 mit Abb. 3).

Wie bei allen fensterblättrigen Peperomien ist das Assimilationsparenchym ausschließlich auf die Blattunterseite lokalisiert und tritt hier in einem U-förmigen Streifen von geringer Mächtigkeit entgegen, während das zentrale Blattparenchym als Wassergewebe ausgebildet ist, dessen Zellen bis an die oberseitige Epidermis heranreichen. Diese besteht aus zartwandigen, lückenlos aneinandergrenzenden, von einer dünnen Kutikula überzogenen Zellen. Spaltöffnungen finden sich nur auf der U-förmigen Blattunterseite (Abb. 8), die sich durch eine bräunlich-grüne, grauwachsige Färbung auszeichnet. Schon bei kleiner Vergrößerung ist die unregelmäßig warzige Struktur der Epidermis zu erkennen (Abb. 3, links). Bei stärkerer Vergrößerung mit Hilfe

des Rasterelektronenmikroskopes (REM) erweisen sich die über die gesamte Blattfläche unregelmäßig verteilten Warzen als besonders gestaltete, sich über die Epidermis erhebende Gruppen von zumeist 6 Zellen. Diese sind blasenförmig aufgetrieben und bilden eine regelmäßig gestaltete „Rosette“ (Abb. 8). Die an den Antiklinalwänden abgeflachten Zellen grenzen lückenlos aneinander und umschließen häufig eine kleine Zentralzelle. In Jugendstadien sind die Zellen, gleich den normalen Epidermiszellen, von einer dünnen Wachs-Schicht überzogen, die sich dann im Alter ablöst (vergl. Abb. 8, links mit Abb. 8, rechts). Über die Funktion dieser Blasen-zellen können derzeit keine Aussagen gemacht werden. Es kann sich entweder um eine besondere Form von Drüsenhaaren handeln oder um Zellen, die zu einer Erhöhung der Wasserspeicherung beitragen. Zur Klärung dieser Frage sind anatomisch-mikroskopische Untersuchungen notwendig, die derzeit durchgeführt werden.

Ähnliche Epidermisstrukturen finden sich auch bei der gleichfalls fensterblättrigen *P. asperula* P. C. Hutchison et Rauh aus den Trockengebieten des nördlichen Peru. Bei dieser bedecken die „Rosetten“-Zellgruppen sehr zahlreich die Oberfläche; die „Rosettenzellen“ aber sind zugespitzt, so daß sich die gesamte Blattepidermis rauh anfühlt, worauf



**Abb. 3** *Peperomia wolfgang-krahnii*. Links: blühende Pflanze nach reichlichen Wassergaben. I. Infloreszenzstachse an dessen Basis sich der Fortsetzungssproß F entwickelt hat; rechts: einzelnes Blatt in Aufsicht vergr.

**Abb. 4** (links) *Peperomia wolfgang-krahnii*, blühende Pflanzen. Der Maßstab an der linken Seite ist 30 cm lang  
**Abb. 5** (rechts) *Peperomia wolfgang-krahnii*. Links: Ende einer verzweigten Infloreszenz; rechts: Ausschnitt aus einer Ähre; in der rechten Figur sind die postfloral verlängerten Filamente zu sehen.





## Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

**1. Vorsitzender:** Siegfried Janssen  
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02

**2. Vorsitzender:** Dr. med. Werner Röhre  
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

**Schriftführer:** Ursula Bergau  
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 074 22 / 86 73

**Schatzmeister:** Manfred Wald  
Ludwig-Jahn-Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 0 70 82 / 17 94

**1. Beisitzer:** Erich Haugg  
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

**2. Beisitzer:** Hans-Werner Lorenz  
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 81 31 / 6 49 62

Bankkonto: Sparkasse Pforzheim (BLZ 666 500 85) Nr. 800 244

Postcheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 34550-850 DKG

Stiftungsfond der DKG

Postcheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51 - 851

Jahresbeitrag: 40.- DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland, zuzüglich 5.- DM Portokosten,

Aufnahmegebühr: 10.- DM.

### Einrichtungen

**Geschäftsstelle:** Kurt Petersen  
Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck,  
Tel. 0 47 91 / 27 15

**Arbeitsgruppe Gymnocalycium:** Martin Brockmann  
Hohenzollernstraße 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 77 52

**Arbeitsgruppe Literatur:** Hans-Werner Lorenz  
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 81 31 / 6 49 62

**Arbeitsgruppe Neue Technologie:** Karl Jähne,  
Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

**Bibliothek:** Bibliothek der DKG, Josef Merz,  
Goethestraße 3, 8702 Thüngersheim  
Postcheckkonto: Nr. 3093 50 - 601 PSA Frankfurt

**Diathek:** Erich Haugg,  
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

**Landesredaktion:** Frau Ursula Bergau  
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 074 22 / 86 73

**Pflanzennachweis:** Otmar Reichert  
Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

**Redaktion der Kakteenkartei:** Dr. med. Werner Röhre  
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

**Ringbriefgemeinschaften:** Peter Schätzle  
Eisenhofstraße 6, 4937 Lage / Lippe

**Samenverteilung:** Gerhard Deibel  
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

**Zentrale Auskunftsstelle:** Erich Haugg  
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

---

**Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten**

**Heft 9/86 am 20. Juli 1986**

---

### DKG-Diathek in neuen Händen

Nach jahrelanger und zum Teil aufopfernder Mühe hat Frau Gödde auf der JHV in Erlangen die Leitung der DKG-Diathek in neue Hände gegeben. **Ab sofort wird die Diathek von Herrn Erich Haugg, Mühldorf, geleitet.**

Leider mußten einige Serien umgestellt werden, wir sind aber bemüht, die Ausleihe möglichst bald und reibungslos durchzuführen. Alle Mitglieder und Ortsgruppen, die sich in nächster Zeit Dia-Serien ausleihen möchten, werden gebeten, sich direkt an Herrn Haugg, Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80, zu wenden.

Wir sind ferner dabei, Aufgabenstellung und Zielsetzung der Diathek neu zu formulieren. Dazu gehört auch die Aufnahme von Super-8-Filmen und VHS-Videos. Alle DKG-Mitglieder, die Dias für die Diathek fertigen wollen, werden gebeten, sich mit Herrn Haugg in Verbindung zu setzen.

An dieser Stelle möchte ich im Namen aller Kakteenliebhaber nochmals Frau Gödde für ihre wegweisende Tätigkeit danken. Ohne sie wäre es wohl kaum zu einer so wertvollen Einrichtung wie die der DKG-Diathek gekommen. Wir wünschen Frau Gödde auch für die Zukunft viel Freude mit ihren Dias und ihrem Kakteenhobby.

Siegfried Janssen  
Vorsitzender der DKG

Erich Haugg  
Leiter der Diathek

### Ehrenmitgliedschaft für Dr. Hilgert

Der Vorstand der DKG hat mit Zustimmung des Beirats an Herrn Dr. Hilgert die Ehrenmitgliedschaft in der DKG verliehen. Die feierliche Verleihung erfolgte auf der diesjährigen JHV für die Verdienste, die sich Herr Dr. Hilgert als langjähriger Vorsitzender der DKG und als engagiertes Mitglied von erster Stunde an erworben hat.

Mit dieser Ehrung soll Dank bezeugt werden für den stets unermüdbaren Einsatz zugunsten unseres Hobbys und aller Kakteenfreunde.

Der Vorstand der DKG

### Dankeschön

Anläßlich meines 70. Geburtstages sind mir von Kakteenfreunden des In- und Auslandes so viele Glückwünsche übermittelt worden, daß es mir unmöglich ist, allen Gratulanten persönlich zu danken.

Deshalb wähle ich diesen Weg und bitte um Verständnis, um allen, die so nett an mich dachten, ganz herzlichen Dank zu sagen.

Es hat wohlgetan, nach langen Jahren des Wirkens für unsere alte DKG in so reichlicher Weise Anerkennung zu finden.

Ihr Kurt Petersen

### Neues aus dem ARCHIV der DKG

In letzter Zeit haben wieder einige Ortsgruppen und Einzelmitglieder wertvolle Unterlagen zur Geschichte der DKG und unseres Kakteenhobbys übersandt. Hierfür sei allen Spendern Dank. Wir haben in unserem Archiv jetzt schon viele alte Mitgliederlisten, Samen- und Pflanzenlisten, aber auch Schriftverkehr und JHV-Protokolle. Außerdem befinden sich Teile des Nachlasses von Kurt Backeberg sowie der Nachlaß von H. Jacobsen in unserem Archiv.

Wer uns bei der weiteren Komplettierung behilflich sein kann, sende bitte alte Mitgliederlisten, Protokolle, Festschriften, Samen- und Pflanzenlisten, Schriftverkehr etc., insbesondere aus der Zeit vor 1945, an den Vorsitzenden der DKG. Es sind uns auch gute Kopien willkommen, bitte fragen Sie in diesem Fall aber vorher an.

Auch wird noch jemand gesucht, dem Archivarbeit Spaß macht und der bei der Verwaltung hilft.

Siegfried Janssen, 1. Vorsitzender der DKG

#### DKG – Arbeitsgruppe Literatur

Die Beschaffung von bestimmten Beiträgen aus der Fachliteratur, z. B. von Erstbeschreibungen, bereitet dem Liebhaber häufig erhebliche Schwierigkeiten. Das gilt besonders für ältere Zeitschriftenjahrgänge sowie allgemein für ausländische Literatur. Bei fremdsprachigen Artikeln kommt überdies noch das Übersetzungsproblem hinzu.

Mit der Schaffung einer Arbeitsgruppe Literatur soll der Versuch gemacht werden, diesem Mangel abzuwehren. Die Arbeitsgruppe ist als Service-Einrichtung der DKG für ihre Mitglieder gedacht. Die Einrichtung wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern aufgebaut und betreut.

Die Grundidee bei diesem Vorhaben ist, eine zentrale Sammlung interessierender Literaturbeiträge anzulegen, die laufend vervollständigt und erweitert wird. Dieses Archiv soll aus „Mutterkopien“ guter Qualität bestehen, die jederzeit nochmals kopiert werden können. Auf Anforderung stehen solche Zweitkopien dann Interessenten zur Verfügung. Fremdsprachige Texte sollen außerdem nach Möglichkeit auch als Übersetzung angeboten werden.

Um den Rahmen des Projekts überschaubar zu halten, wird die Literaturerfassung auf Beiträge taxonomischen Inhalts beschränkt; und zwar ist beabsichtigt, vorläufig nur Erstbeschreibungen und Umkombinationen aufzunehmen. Eine Ausdehnung auf ergänzende Beiträge zur Taxonomie kann eventuell zu einem späteren Zeitpunkt erwogen werden.

Ordnungsprinzip des Archivs soll die Einteilung nach Gattungen und Arten sein. Es ist jedoch geplant, durch den Einsatz von EDV die Möglichkeit zu schaffen, eine schnelle Auswahl von registrierten Beiträgen auch nach verschiedenen anderen Kriterien zu treffen.

Als erster Schritt ist daran gedacht, in das neue Archiv Mutterkopien derjenigen Erstbeschreibungen aufzunehmen, die bereits von Arbeitskreisen, Interessengruppen oder auch Einzelpersonen gesammelt worden sind.

Entsprechende Zusagen wurden dem DKG-Vorstand bereits gegeben. Für die systematische Aufnahme ist folgender Weg geplant: Um eine weitgehend vollständige Erfassung sicherzustellen, soll zunächst nach den einzelnen Jahrgängen des „Repertorium Plantarum Succulentarum“ vorgegangen werden. Für den Zeitraum vor Erscheinen des Repertoriums sind dann andere Verfahren erforderlich, wie z. B. die systematische Durchsicht von Zeitschriften.

Die Arbeitsgruppe Literatur braucht folglich Mitarbeiter, die bereit sind, sich an der Suche und Beschaffung von Erstbeschreibungen bzw. Umkombinationen sowie an der Herstellung von Übersetzungen zu beteiligen. Einige Angebote zur Mitarbeit sind inzwischen eingegangen; um weitere Meldungen mit konkreten Angaben zu den Betätigungsmöglichkeiten wird nochmals ausdrücklich gebeten.

Mit diesem Beitrag konnte nur in groben Umrissen die Zielsetzung der Arbeitsgruppe Literatur erläutert werden. Viele Einzelfragen, vor allem zur Organisation, müssen noch geklärt werden, wenn eine funktionierende und wirklich nutzbringende Service-Einrichtung entstehen soll.

Alle, die an einer ernsthaften Mitarbeit auf dem einen oder anderen Gebiet interessiert sind, die geeignetes Material zum Kopieren leihweise zur Verfügung stellen können oder die einfachen Anregungen geben möchten, werden hiermit gebeten, mit dem Unterzeichneten Kontakt aufzunehmen.

Hans-Werner Lorenz, Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Telefon 091 31 / 6 49 62

#### Achtung, Freunde chilenischer Kakteen,

haben Sie nicht Lust, an unserem neuen Ringbrief „Chilensische Kakteen“ teilzunehmen?

Wir sind ein kleiner Haufen begeisterter Chilenen-Sammler und tauschen nicht nur unsere Erfahrungen aus, sondern verteilen Fotos, Pflanzen, Literatur, Kartenmaterial u. v. m.

Gerade beschäftigen wir uns mit der Gattung Neoporteria, irgendwann kommen die Pyrrhokakteen und Theloccephala dazu.

Interessiert? Dann rufen Sie z. B. mich an: K. Flaskamp, Neue Straße 3, 5172 Linnich, Telefon 024 62/21 88, oder melden Sie sich gleich bei unserem Ringbriefvater, Herrn P. Schätzle, an, dann flattert Ihnen ungefähr alle drei Monate in dicker Ringbrief ins Haus.

#### OG Nordschwarzwald

Achtung Kakteenfreunde! Im Rahmen unseres Jahresprogramms 1986 findet am **18. Juli** der besondere Vortrag statt. Es kommen Herr und Frau Piltz aus Düren-Birgel. Herr Piltz spricht, von Dias begleitet, über „50.000 km durch die Anden Süd- und Mittelamerikas“. Der Vortrag ist fachlich sehr interessant, spritzig und mit Humor gewürzt.

Wir laden alle Kakteenliebhaber und solche, die es werden wollen, zu dieser Veranstaltung ein. Insbesondere geht unsere Einladung auch an die umliegenden Ortsgruppen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Beginn des Vortrags um **20.00 Uhr** in unserem neuen Vereinslokal „Engel“ in **7295 Dornstetten**, Hauptstraße 9. Platz ist genug, da wir wahlweise zwei Möglichkeiten zur Durchführung jeder Veranstaltung haben.

Vor und nach dem Vortrag findet ein Verkauf ausgesuchter Kakteen statt, wobei Frau Piltz Sie bestens beraten und bedienen wird.

Der Vorstand der OG Nordschwarzwald,  
i. A. Horst Klein, 1. Vorsitzender,  
Auskunft unter Telefon 074 41 / 8 31 32

#### OG Osnabrück – Voranzeige

Am 27. und 28. September 1986 findet die **10. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulantenbörse** – wie immer in den Räumen des **Städt. Berufsschulzentrums** in Osnabrück – statt.

Nähere Einzelheiten werden in Heft 9/86 bekanntgegeben.

Edgar Pottebaum, Ravensbrink 24, 4500 Osnabrück  
Tel. (05 41) 5 21 41

**Manuskripte für Veröffentlichungen in den Gesellschafts-  
nachrichten sind bitte ausschließlich an die Landesredaktion,  
Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5, 7230 Schramberg, zu senden.**

Die Landesredaktion

#### British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.–. Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 7, D-4630 Bochum 6

**Bestellen Sie die führende englisch-sprachige  
Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal  
of America', Jahresabonnement US \$ 21.–  
Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.**

**Abbey Garden Press, PO-Box 3010  
SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA**



## Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil  
Postcheck-Konto Basel 40 - 3883

### Ortsgruppenprogramme :

|                   |  |
|-------------------|--|
| Aarau             | Sonntag, 6. Juli, Sammlungsbesichtigung um 9.00 Uhr bei Alfred Oehrli in Suhr. Anschließend besuchen wir Heidy Berner in Buchs.                          |
| Baden             | Donnerstag, 17. Juli, Überraschung.  |
| Basel             | Montag, 4. August. Hock im Rest. Seegarten, Münchenstein.  |
| Bern              | Juli und August Ferien.  |
| Chur              | Donnerstag, 10. Juli, freier Hock im Rest. Rosengarten, Chur.  |
| Freiamt           | Dienstag, 8. Juli, Sammlungsbesichtigung bei Herrn Kunth mit brätlen.  |
| Genève            | Vacances   |
| Gonzen            | Samstag, 19. Juli, Besuch der Sammlungen von Josef Lenherr und Marco Borio in Wangs.   |
| Luzern            | Ferien, die OG wünscht schöne Ferien.  |
| Oberthurgau       | Gartenparty bei Frau Lutz, Bischofszell, gemäß spezieller Einladung.   |
| Olten             | Sonntag, 13. Juli, 9.00 Uhr, Pflanzenbesichtigung bei Bruno Aerni, Mittelgäustr. 259 in 4617 Gunzgen.  |
| Schaffhausen      | Ferien! Hock nach spezieller Einladung.  |
| Solothurn         | Freitag, 4. Juli, 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet Solothurn. „Die Gattung Astrophytum“, Dia-Vortrag von Alfred Liechti, Ins.<br>Sonntag, 24. August, Wanderung. |
| St. Gallen        | Ferien.  |
| Thun              | Ferien.  |
| Winterthur        | Ferien.  |
| Zürcher Unterland | Ferien.  |
| Zürich            | Juli und August Ferien.  |
| Zurzach           | Ferien. Die Daheimgebliebenen treffen sich am Sonntag, 13. Juli, bei Heidi und Peter Eckert, Leibstadt ab ca. 14.00 Uhr.                                 |

### OG Zürich

Hr. Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 833 50 68

### OG Zurzach

Hr. Ernst Dätwiler, Tüffelstr. 230, 5322 Koblenz, Tel. 056 / 46 15 86

### Präsidentenliste 1986

#### OG Aarau

Hr. Otto Frey, Vorzielstr. 550, 5015 Niedererlinsbach, Tel. 064 / 34 27 12

#### OG Baden

Hr. Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 056 / 23 30 54

#### Sektion Basel

Hr. Fritz Häring, Fabrikstr. / Schweizerhalle, 4133 Pratteln, Tel. 061 / 81 50 55

#### OG Bern

Hr. Werner Hurni, Bärenriedweg 5, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 / 86 02 28

#### OG Chur

Fr. Gertrud Senti, Kirchstr. 17, 7302 Landquart, Tel. 081 / 51 28 41

#### OG Freiamt

Hr. Bernd Brem, Alte Bremgartenstr. 35, 8964 Rudolfstetten, Tel. 057 / 33 77 81

#### OG Genf

Hr. Pierre-Alain Hari, 28, rue des Bossons, 1213 Onex, Tel. 022 / 92 88 77

#### OG Gonzen

Hr. Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 085 / 2 47 22

#### OG Luzern

Hr. Walter Franz, Breitenstr. 109, 6370 Stans, Tel. 041 / 61 44 58

#### OG Oberthurgau

Hr. Hans Felder, Obidörfli 14, 9220 Bischofszell, Tel. 071 / 81 15 58

#### OG Olten

Hr. Werner Troller, Klarastr. 31, 4600 Olten, Tel. 062 / 26 54 44

#### OG Schaffhausen

Hr. Werner Hungerbühler, Hintergasse 6, 8213 Neunkirch, Tel. 053 / 6 13 08

#### OG Solothurn

Hr. Fritz Rölli, Stöcklimattstr. 271, 4707 Deitingen, Tel. 065 / 44 29 69

#### OG St. Gallen

Hr. Werner Bätcher, Holenstein, 8581 Sitterdorf, Tel. 071 / 81 28 52

#### OG Thun

Fr. Ursula Odermatt, Fliederweg 75, 3138 Uetendorf, Tel. 033 / 45 47 38

#### OG Winterthur

Hr. Kurt Gabriel, Im Glaser 1, 8352 Rümikon, Tel. 052 / 36 14 00

#### OG Zürcher Unterland

Hr. Johann Oswald, Hohrainlistr. 3, 8302 Kloten, Tel. 01 / 813 15 39

## „50 Jahre“ Ortsgruppe Schaffhausen und Umgebung KAKTEEN – AUSSTELLUNG

im Restaurant Schweizerbund, Neunkirch am 8./ 9. + 10. August'86

Mit Kakteen-Verkauf!

|                 |                     |                   |
|-----------------|---------------------|-------------------|
| Öffnungszeiten: | Freitag, 8. August  | 17.00 – 21.00 Uhr |
| Der Vorstand    | Samstag, 9. August  | 10.00 – 21.00 Uhr |
|                 | Sonntag, 10. August | 10.00 – 18.00 Uhr |

## Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

### Präsident:

Rudolf Grüniger, im Kleeacker 6, 4108 Witterswil, Tel. 0 61 / 73 55 26

### Vice-Präsident:

Anton Hofer, Jensstr. 11, 3252 Worben, Tel. 0 32 / 84 85 27

### Sekretariat:

Agnes Konzett, Hühlerstr. 40, 4056 Basel, Tel. 061/430724.

### Bitte an alle Mitglieder!

**Adreßänderungen bis zum 18. des Vormonats dem Sekretariat melden.**

**Ortsgruppenmitglieder bitte frühzeitig dem OG Sekretariat die Änderungen melden, damit das jeweilige Sekretariat die Adreßänderungen termingerecht dem HV Sekretariat zur Bearbeitung weiterleiten kann.**

**Falls Sie einmal Ihr Heft nicht erhalten, müssen Sie dies unbedingt noch im selben Monat dem SKG-Sekretariat melden. Aus verschiedenen Gründen ist eine Nachlieferung sonst in Zukunft nicht mehr möglich.**

### Kassier:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

### Protokollführer:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68

### Diathekar:

Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden, Tel.: 056/227109

### Bibliothekekar:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern, Tel. 0 41 / 41 95 21

**Die SKG-Bibliothek steht nicht nur den Einzelmitgliedern zur Verfügung, sondern allen SKG-Mitgliedern. In jeder OG liegt ein Bibliotheksverzeichnis aus, erkundigen Sie sich danach.**

### Rest der Aufstellung von Neuanschaffungen der Zentralbibliothek der SKG

#### Stachlige Gesellen

Was der Sammler über Kakteen wissen muß. Einige empfehlenswerte Arten. Nützliche Hinweise und Tricks.

71 S., 18 SW-B., 25 F-B., 2 Z., 4 SCH.

U-1 - Uebelmann - 1984

#### 25 Jahre HU - Horst Uebelmann.

Beschriebene Arten und Feldnummern. Kakteen-Gattungen, die bis jetzt in Brasilien gefunden wurden.

B-114 - Benson - 1982

#### The Cacti of the United.

Engl.

States and Canada.

#### Werbung:

Roland Hugelshofer, Grossacker 155, 4566 Halten, Tel.: 065/353987

#### Landesredaktion:

Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten, Tel.: 01/8142848

#### Pflanzenkommission:

Fritz Häring, Fabrikstr., 4133 Schweizerhalle, Tel. 0 61 / 81 07 66

#### TOS, Tausch-Organisation für Samen:

Elisabeth Madörin, Hohle Gasse 24, 4104 Oberwil, Tel. 0 61 / 30 39 02

## Bericht über das Kuratorium des wissenschaftlichen Fonds der SKG.

### Geschichte

Alle Autoren arbeiteten honorarlos, nur gegen Autorenexemplare und daran änderte sich bis zur letzten Ausgabe nichts. Die Selbstkosten der Ausgaben I-IV betragen jeweils zw. 3000.- bis 4000.- Fr., die letzte Doppelausgabe 1963 10000.- Fr. und die Hefte wurden für 8.- Fr. abgegeben. Bei den auch wissenschaftlich interessierten Lesern fanden die Hefte gute Aufnahme, aber vielen Liebhabern waren sie zu wissenschaftlich. Krainz hielt aber bis zum Schluß an seiner Ansicht fest, daß es sich hier um eine Publikation mit gewissem Niveau handeln müsse und genug Publikationen für einfachere Themen in andern Heften gebe. Der Absatz war trotz viel Lob aus dem In- und Ausland nie zufriedenstellend. Buchhändler gaben sich z. B. nicht mit dem Drittel Reduktion zufrieden und wollten 50% Rabatt. Die meisten OG sandten die bestellten Exemplare wieder zurück. Kein Wunder, daß das Kuratorium in finanzielle Nöte geriet und bei der letzten Doppelausgabe war man auf ein zinsloses Darlehen eines Gönners angewiesen, damit man sie drucken konnte. Es wurden alle möglichen propagandistischen Mittel eingesetzt um das Darlehen zurückzahlen zu können. Unter anderem wurde sogar versucht das Heft in Amerika zu verkaufen und bei Andreae in Bensheim und der Samenfirma Schenkel in Hamburg wurden Depots angelegt. Da auch von früheren Ausgaben noch größere Posten vorrätig waren, konnte an neue Ausgaben nicht mehr gedacht werden. Mit großer Mühe und zu sehr niedrigen Preisen konnten die Restbestände bis 1972 liquidiert werden. 2 Jahre nach dem Erscheinen der letzten Ausgabe kam noch dazu, daß Bckbg. an verschiedene Stellen schrieb und die Mitarbeiter der Sukkulenteenkunde als Amateur-Cactologen kritisierte. Der Inhalt des zuletzt erschienenen Doppelbandes läßt jedoch eher vermuten, daß Bckbg. die Sukkulenteenkunde als zunehmende Konkurrenz zu seinen eigenen Publikationen empfand und Maßnahmen ergriff um sich zu profilieren. Die Ausgabe VII/VIII beinhaltete 19 Fachartikel, einen Bericht über die VI. IOS-Tagung und eine Buchbesprechung. Es schrieben unter anderen so noch heute bekannte Leute wie Rauh, Buxbaum, Uitewaal, Ritter, Buining und Donald und andere.

Nebst den Heften und Vortragstagungen wurden auch 7 Patronatsmitglieder-Zusammenkünfte organisiert bei denen auch Buxbaum und Kladiwa Referate hielten. Die letzte bedeutende Veranstaltung - der Kakteenlehrgang 1966 in Zürich umfasste total 39 Stunden in 24 Vorträgen, einem praktischen Pfropfkurs, einer Demonstration (Samenuntersuchungen unter dem Mikroskop) und eine Börse. Der Hörsaal konnte nicht alle Leute fassen und es mußten viele Leute abgewiesen werden. Da nun aber je länger je mehr auch andere Tagungen im Inland und Ausland durchgeführt wurden und nur geringe finanzielle Mittel zur Verfügung standen, wurden in der Folge keine Tagungen mehr durchgeführt.

Seit 1956 wurde die Rechnung des WF separat von der SKG-Rechnung geführt und hatte 1970 einen Kasabestand von 2400.- Fr. Man versuchte mit diesem Grundstock noch eine IX. Ausgabe der Sukkulenteenkunde herauszugeben. Der Hauptbeitrag dazu wäre eine Thelocactus-Monographie von Dr. Kladiwa, Wien gewesen. Da eine Publikation mit 1000 Exemplaren auf kalkulierte 15 - 20000.- Fr. zu stehen gekommen wäre und die Arbeit auch noch nicht fertig war, mußte vorerst abgelehnt werden. Die Sache wurde zwar noch weiterverfolgt, dann aber infolge persönlicher Probleme von Kladiwa und der beiden Coautoren W. und F. Fittkau 1973 endgültig ad acta gelegt.





## Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz  
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3  
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif  
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81  
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Elfriede Raz  
A-2000 Stockerau, Heidstraße 35  
Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Kassier: Elfriede Körber  
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25  
Telefon 0 22 45 / 5 02

Beisitzer: Günter Raz  
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19  
Telefon 0 22 44 / 27 43

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:  
Sepp Joschtel, A-9010 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28/III,  
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezal  
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14  
Telefon 0 22 22 / 43 48 945

Samenaktion: Dipl.-Ing. Gottfried Unger  
A-8430 Leibnitz, Ludwig-Anzengruber-Strasse 32  
Telefon 0 3452/4 1822

### Werte Mitglieder!

Die JHV 1984 der GÖK beschloß die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die seit mehreren Jahren unverändert geblieben waren, wegen gestiegener Kosten auf folgende Höhe:

Vollmitglieder: S 350,-; Gastmitglieder: S 190,-; Auslandsmitglieder: + S 30,- Portomehrkosten.

Bitte, entrichten Sie Ihren Beitrag bis zum 31. Oktober für das darauffolgende Jahr, um sich eine Wiederanmeldegebühr von S 50,- zu ersparen.

Sollten Sie Ihre Mitgliedschaft auflösen wollen, teilen Sie dies bitte unbedingt **schriftlich** dem Hauptschriftführer mit.

Der Hauptvorstand ersucht um Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

**Konto der GÖK:** Volksbank Stockerau; Zweigstelle Langenzersdorf (PSK-Kto. 4354.855), Girokonto der GÖK 2407.583.

### Kakteen-Sukkulente Tausch- und Kaufbörse 1986

Am 6. 9. 1986 findet die 10. Börse statt.

Veranstalter: Turnusgemäß Landesgruppe Oberösterreich.

Ort: Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8.

Anreise:

A) mit PKW/Bus: Westautobahn über Zubringer Linz-Mitte zweite Abfahrt „Linz Wegscheid“

B) mit der Bahn: Ankunft Linz Hbf, mit O-Bus Landwiesstr. Haltestelle „Hörzingerstraße“.

Programm: wird zeitgerecht bekanntgegeben.

Alle Kakteenfreunde sind herzlich eingeladen und wir bitten diesen Termin schon jetzt fest einzuplanen.

LG Oberösterreich: Vorsitzender: Gerhard Mallinger

### Landes- und Ortsgruppen

**LG Wien:** Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessententag am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105,

Telefon 222 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 32 63. Kassier: Gerhard Schödl, A-1220 Wien, Aribogasse 28 / 15 / 6, Telefon 22 47 403; Schriftführer: Ing. Robert Dolezal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14, Telefon 43 48 945.

**LG Niederösterreich / Burgenland:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Brueghelhof, A-2483 Ebreichsdorf, Rechte Bahnzeile 9. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwerger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägergasse Nr. 2.

**OG Niederösterreich-West:** Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Leopold-Anderlegasse 6 / II / 10, Telefon 0 27 55 / 23 59; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

**LG Oberösterreich:** Gesellschaftsabend am dritten Freitag im Monat, um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Juli, August Sommerpause. Vorsitzender: Gerhard Mallinger, A-4470 Enns, Fasengasse 4, Telefon 0 72 23 / 2 73 15; Kassier: Karl Harrer, A-4050 Traun, Weidfeldstraße 18, Telefon 0 72 29 / 3 96 13; Schriftführer: Alois Ellinger, A-3351 Weistrach, Nr. 92, Telefon 0 74 77 / 24 56.

**LG Salzburg:** Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matschek, A-5020 Salzburg, Högwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführerin: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5026 Salzburg, Resatzstr. 8/3.

**LG Tirol:** Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Steden, A-6020 Innsbruck, Anichstraße 15, 19.30 Uhr. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Glätzle, A-6600 Reutte, Breitenwangerstraße 7; Kassier: Werner Frauenfeld, A-6020 Innsbruck, Sauerweinweg 21; Schriftführer: Alfred Waldner, A-6065 Thaur, Adolf-Pichler-Weg 6.

**OG Tiroler Unterland:** Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofsplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3

**LG Vorarlberg:** Vereinsabend jeden zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr im China-Restaurant Kaiser, 6850 Dornbirn, Riedgasse 33. (Programm und eventuelle Änderungen; im Aushängkasten Dornbirn, Marktstraße 18). Vorsitzender: Joe Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94; Kassier: Hanni Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

**LG Steiermark:** Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender: Hans Tomaczek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4; Kassier: Otto Lichtenecker, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20; Schriftführer: Mag. Ernst Trost, A-8045 Graz, Uhlirzgasse 27.

**LG Kärnten:** Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 26 / 3, Telefon 0 42 22 / 33 89 34. Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon 0 42 22 / 22 302. Schriftführer: Wolfgang Ebner, A-9500 Villach, Milesistraße 52.

**OG Oberkärnten:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spittal / Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Gerold Sternig, A-9800 Spittal / Drau, Lisersiedlung 37.

## GROSSES ANGEBOT, PREISWERTE PFLANZEN



Unser **Pflanzenkatalog** wird Ihnen umgehend zugeschickt nach Erhalt von DM 5.- in Briefumschlag oder Überweisung auf PSK in Essen: 105 182 - 432 (BLZ 360 100 43).

Carla Wolters, Designerin entwirft für Sie Briefkopfvorlagen, Plakate, Logos, und malt Ihre geliebten Pflanzen.

Täglich offen von 9.00 - 12.00 und von 13.00 - 18.00 Uhr. Sonntags und montags geschlossen.



## HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM / Holl.  
Tel. 003 147 63 - 1693

# KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegler

1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (030) 2162068

## DER KAKTEENLADEN

## VERSANDGESCHÄFT

## bedarfsartikel fachliteratur

INFORMIERTE KAKTEENFREUNDE WISSEN - UNSERE INFOBLÄTTER BIETEN IMMER ETWAS BESONDERES!

Z. Zt. aktuell und natürlich kostenlos erhältlich:

**INFOBLATT FRÜHJAHR '86** mit vielen nützlichen Artikeln zur Kakteenkultur, wie Bewässerungs- und Schattiereinrichtungen, Fensteröffner, Ventilatoren usw.

**HOBBYBIBLIOTHEK KAKTEEN/SUKKULENTEN 1986** (Neuausgabe), unser Angebot neuer Bücher, Postkarten, Kalender (übrigens, wir haben auch eine Hobbybibliothek ORCHIDEEN).

**ANTIQUARISCHE KAKTEEN- UND SUKKULENTENLITERATUR, LISTE 12** (oder vielleicht schon Liste 13!?), vergriffene und seltene Bücher und Zeitschriften, Originalgrafiken und Erstbeschreibungen.

**Neues vom Büchermarkt:** (\* noch nicht erschienen)

Taylor/The Genus Echinocereus (sofort lieferbar) DM 59.-; Pilbeam/Sulcorebutia and Weingartia (sofort lieferbar) DM 90.-; Herre/The Genera of the Mesembryanthemaceae, ca. DM 240.-; Rochford/Die schönsten Kakteen und Sukkulenten, ca. DM 28.-; Hashizume/Epiphyllums and other related Genera, Band II, DM 59.80 (341 Farbfot., 107 SW.-Fot., Text japan., Bilder mit lat. Bezeichn.).

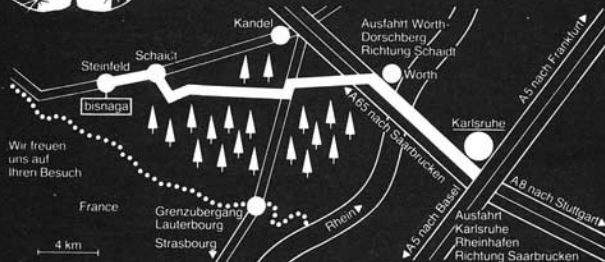
**JÖRG KÖPPER LOCKFINKE 7 D-5600 WUPPERTAL 1 TELEFON (0202) 703155**

Nur Versand, kein Ladengeschäft!

Lieferung nur zu unseren Versandbedingungen!



## Kakteen-Freunde! Ein Riesen-Sortiment für Kakteen-Sammler.



**bisnaga**

**KAKTEEN-KULTUREN**  
6749 Steinfeld  
Tel. (06340) 1299

Auf einer Fläche von 2500 m<sup>2</sup> unter Glas finden Sie mehr als 1000 verschiedene Kakteenarten und eine Auswahl gesuchter Sukkulenten.

Spezialität sind vegetative Vermehrungen rarer Liebhaberkakteen auf fester Unterlage. (Meist Jusbertii).

Der Betrieb ist wochentags von 8 - 17 Uhr geöffnet. Besuche außerhalb dieser regulären Geschäftszeiten bitte zuvor telefonisch vereinbaren.

# Flora-Buchhandel

M. Steinhart - 7820 Titisee-Neustadt (in Druckerei Steinhart) - Tel. 07651/2510 + 5010

**Neuerscheinung! Sofort lieferbar!**

**Thomas G. Rochford: „Die schönsten Kakteen u. Sukkulenten“**

**DM 32.-**

108 Seiten, 255 Farbzeichnungen, 19 Schwarz-weiß-Zeichnungen.

**Wieder lieferbar:**

**H. Herre: "The genera of the Mesembryanthemaceae" (englisch) ca. DM 235.-**

Mein neuestes Gesamtverzeichnis „Alles Wissenswerte über Kakteen, Orchideen usw., bitte kostenlos anfordern.“

## Tillandsienhaus Franz J. Pfeuffer

Ingolstadter Straße 23  
D-8701 Giebelstadt  
Telefon 09334 / 10 15



Preisliste anfordern.  
Wiederverkäufer Sonderliste.

Suchen Sie **seltene Sulcorebutien, Digi-torebutien, botanische Rebutien, Echino-cereen, Lobivien, ungewöhnliche Echi-nopsis-Hybriden, großbl. Mammillarien usw. ?**

Das alles finden Sie in unserem diesjähri-gen **Extrablatt** (als Ergänzung unserer Hauptliste). **Bitte anfordern!** Hauptliste und Extrablatt **kostenlos.**



*Kakteen - Orchideen*

**Mareike von Finckenstein**

Abrookstr. 36 · 4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 05204/3987

## ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS 9 / 1986  
spätestens 30. Juli hier eingehend.

## KAKTEEN UND ZUBEHÖR

Liste kostenlos, vernünftige Preise.  
**Schmitt Kakteen**, Alte Straße 13 b  
D-5340 Bad Honnef 6, Tel. 02224 / 86 69

## KAKTEEN VON GALLINUS REINHOLD GRIESER

Gartenstraße 8 · D-6102 Pfungstadt, Ortsteil Hahn  
Telefon 06157 / 78 38

**Kakteenpreisliste** für den Sammler und Liebhaber,  
bitte Rückporto DM -.50. - Ein Besuch lohnt sich!  
Geschäftszeiten: Freitag von 9.00 - 18.30 Uhr, Samstag  
von 9.00 - 14.00 Uhr, auch nach Vereinbarung.

## Klaus Hirdina-Samen

semillas de cactaceae mas de 400 clases /  
Cleistocactus straussii, Mamm. bombycina,  
geminispina, microhelia, magnifica, nana,  
zeilmanniana, Oreocereus, Pilosocereus,  
Trichocereus, etc. / minimum order \$ 50.-.



## Klaus Hirdina

cultivos de cactus  
apartado 10  
**San Sebastián  
de la Gomera**  
Islas Canarias - España



Unsere  
**KULTURIMPORTE**  
sind da . . .

**KAKTEEN -  
GÄRTNEREI KLEIN-MEXICO**

D-2067 REINFELD  
HECKKATHEN 2  
TEL. 0 45 33 / 10 93

Täglich, auch Sonn- +  
Feiertags geöffnet.  
(Montags Ruhetag)

Eine umfangreiche Auswahl an  
interessanten Kakteen und ande-  
ren Sukkulenten für große und  
kleine Kunden. Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch. - Öffnungszeiten:

Do + Fr 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa 8.00 - 13.00 Uhr  
So 10.00 - 12.00 Uhr



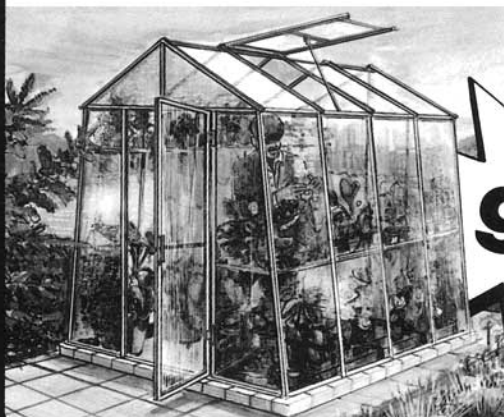
E. Ohm · Alte Dorfstr. 36 · D-2127 RULLSTORF  
Telefon 04136 / 573

**Neu!**



**Wilhelm Terlinden**

**Spezialist für Gewächshäuser**



Gewächshaus

**HOBBY® MINI**

Ein Super-Haus zum Mini-Preis.

Nur  
**950,-**

Viel Raum auf  
wenig Platz.  
2,10 m breit.  
2,45 m lang.  
2,18 m hoch.

Besser kann Ihr neues  
Hobby nicht starten.  
Sofort Prospekt anfordern.

Wilhelm Terlinden GmbH · Abt. 1 4232 Xanten 1 · Tel. (02801) 4041

**MATTHIAS NIES**

**TILLANDSIEN**

In der Trift 15

D-5241 DERSCHEN

Telefon 0 27 43 / 63 72



10 dekorative **TILLANDSIEN**  
meiner Wahl **nur DM 50,-**

Bitte fordern Sie meine umfangreiche Liste  
mit Beschreibungen und vielen Kulturtips an!  
Sie erhalten diese gegen DM - .50 Porto.

**Kakteen für den Liebhaber**

in **München** am Viktualienmarkt, Stand  
6 + 7, direkt am „Ida-Schumacher-  
Brunnen“ und in unserer **Gärtnerei in**  
**Wasserburg** am Inn, Äußere Lohe 2.

**ROTTENWALTER & SOHN**

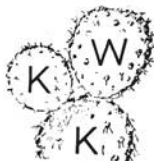
Tel. 0 80 71 / 86 34

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

- **Suchen Sie** schöne, seltene, gesunde und preiswerte Kakteen, dann kommen Sie zu uns, **wir haben sie.**
- **Riesenauswahl** — **soviele Arten hatten wir noch nie!**

Über 40 versch. Echinocereen, 20 versch. Fraileen, 40 versch. Gymnocalycium, 180 versch. Mammillarien, 50 versch. Rebutien und — und!  
Schon ab DM 2,- das Stück.

- **Sonntag, 27. Juli geschlossen!**



**Kakteen Welter**

An der Sesselbahn-Talstation  
Priv. Vor dem Sauerwassertor 7  
D-5400 Koblenz-Ehrenbreitstein  
Telefon (02 61) 7 68 33

**Die Öffnungszeiten:**

Montag — Freitag 9.00 — 12.30 und 15.00 — 18.30 Uhr,  
Samstag, Sonntag, Feiertag 10.00 — 12.30 und 14.00 —  
18.00 Uhr.

Dienstag- und Donnerstagnachmittag geschlossen !



## 28. Internationale Bodenseetagung der Kakteenfreunde

13. und 14. September 1986 in Bregenz  
Das Programm folgt in Heft 8

## REPPENHAGEN

Die Kakteengärtnerei besteht weiter. Es ist nicht beabsichtigt den Betrieb einzuschränken! Größtes Sortiment an authentischen Mammillarien und anderen Kakteen. Etwa 50 verschiedene winterharte Opuntien für den Steingarten und das Trockenbeet.

Verkauf ausschließlich in der Gärtnerei. Ab Mitte Juli wieder gantztägig geöffnet.

**WERNER REPPENHAGEN KAKTEEN**  
A-9300 St. Veit / Glan · Bahnhofstraße 39  
Österreich · Telefon 042 12 20 78.

### FREILANDSUKKULENTEN!

wh. Kakteen, Lewisia, Resularia, Sedum, Sempervivum, in über 500 Sorten.

**30 verschiedene Arten Sempervivum nur DM 50.-.**

Liste gegen DM 2.- in Briefmarken, bei Bestellung Liste gratis!

**Richard Bauer, Silling 8, D-8359 Rathsmannsdorf**

### Epiphyten · Kakteen · Sukkulente

Besuchen Sie uns einmal oder fordern Sie unsere Liste an.

Öffnungszeiten: **Von Februar bis November** -

Montags bis freitags von 10.00 Uhr bis 18.30 Uhr,

samstags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

Besichtigungen in Gruppen nach vorheriger Anmeldung.

**Joachim Bergemann**, Kirchenstraße 22 a,  
D-2407 Bad Schwartau, Telefon (04 51) 2 72 22

### Sukkulenteergarten Ing. H. van Donkelaar

Lantje 1 a · Postbus 15 · NL-4250 DA Werkendam · Holland

Wir führen das größte Hoya- und Ceropegia-Sortiment in Europa. Nach Erhalt von 1,- DM übersenden wir Ihnen die Hoya- oder die Ceropegia-Liste; für 2,- DM erhalten Sie beide Listen.

**Kakteen f. verwöhnte Sammler**, Pflanzenliste US \$ 2.00 (m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by Dodie**, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

**VOLLNÄHRSAZ** nach Prof. Dr. Franz **BUXBAUM** für Kakteen und andere Sukkulente.  
Alleinhersteller: Chem. techn. Labor E. HORNING  
Schulbergstr. 65, D-8390 Passau, Tel.: 08 51 / 4 46 96

## NEU FÜR KAKTEEN- UND SUKKULENTEN-PFLEGE

Mit VITOLA-Pflanzennährsalz gewinnen Sie in einem Arbeitsgang **entkalktes** und mit allen **Nährstoffen** angereichertes **Gießwasser**. Damit gießen Sie immer - überdüngen nicht möglich! Ihren Kakteen und Sukkulente kann hartes und kalkreiches Wasser nie mehr schaden!

250 g VITOLA - ausreichend für ca. 1000 Liter -

nur **DM 11.-** (+ Porto).

Sonderrabatte für Vereins-Sammelbestellungen!

**IBERT GMBH · Hauptstr. 52 · D-8901 HORGAU**

## 1000 - erlei KAKTEEN und andere Sukkulente

finden Sie in unserer Versandliste, die Ihnen gegen Einsendung einer 50-Pf.-Briefmarke sofort zugeht. Wir führen ganzjährig ein riesiges Sortiment **aus eigener Kultur**.

**Besuchen Sie uns!**

### Kakteengärtnerei SCHLEIPFER

**D-8902 Neusäß bei Augsburg**  
**Telefon 08 21 / 46 44 50**

**„Großes Echinocereen - Sortiment!“**

**Hinweis für unsere Kunden in Österreich:**

Sie können Schleipfer-Kakteen in Österreich beziehen über:

Jürgen Staretschek,  
Unterer Jägerweg 5,  
A-4210 Gallneukirchen  
Tel. 0 72 35 / 26 28

---

# Kleinanzeigen

---

Bitte beachten Sie die Hinweise für Kleinanzeigen auf Seite 22

---

**Suche Pflanzen, Samen od. Bezugsquelle** von *Saxifraga longifolia* sowie *Tephrocactus catacanthus*, *curvispinus* u. *mandragora* zum Tausch oder Kauf. Andreas Böcker, Northeimer Landstr. 1, D-3414 Hardegsen; Tel.: 055 05 / 17 61

**Kakteensammlung**, ca. 800 blühfähige Pflanzen wegen Zeitmangel zu verkaufen. Nur Gesamtabgabe. DM 3500.—. Robert Kloes, Heidelberg Str. 2, D-7514 Leopoldshafen; Tel.: 072 47 / 25 76

**Wer hat überzählige Sämlinge** u. Jungpflanzen? Angebote an: Hermann Wissler, Stettiner Weg 14, D-7808 Waldkirch

**Suche Literatur**; Fr. Ritter, Kakteen in Südamerika, Bd. 1–4, Curt Backeberg, Die Cactaceae, Bd. 6. Ferner gesucht *Meloc. giganteus*, sowie *Melocactus schatzlii*. Angebote an: Wolfgang Schulz, Anger 30, D-8640 Kronach-Dörfles

**Suche gegen Bezahlung** Ableger von Schlumbergera 'Gold Charm'. Angebote mit Preis an: Axel Rosenberg, Antoniusweg 7, D-5750 Menden 1

**Gesucht: Kleinbleibende andere Sukkulenten**, z. B. *Anacampseros*, *Adromischus*, *Euphorbia*, *Haworthia*, *Mesems*, schöne *Crassulaceae*, *Sedum* u. a., gegen Portoerstattung oder Tausch. Heinz Derksen, Laerholzstr. 80 IA 611, D-4630 Bochum

**Gebe überzählige 2–3 jährige Sämlinge** versch. Gattungen ab. Näheres gegen Freiumschlag. Matthias Herbert, Leipziger Ring 335, D-6054 Rodgau 3; Tel.: 061 06 / 7 49 81

**KuaS 1961–81**, Mitteilungsbl. des AfM 80–85, Sonderh. AfM 78–80, ältere Kakteen-Kalender, Pilbeam: *Mammillaria*, Baining: *Discocactus* sowie weitere div. Kakteenlit. abzugeben. Edmund Mink, Hauptstr. 10, D-5230 Ingelbach

**Sammler! KuaS-Jahrgänge 1972–1985**, ungebunden und sauber nur komplett für DM 900.— und 40 Blatt der KuaS-Kartei für DM 80.— zu verkaufen. Berthold Hofmann, Breilacherstr. 103, D-6000 Frankfurt 90; Tel.: 069 / 78 68 66

**Suche immer noch Kakteen-Literatur** und Nachrichtenbl. der DKG: 5–6/53 Nr. 5, sowie alles vor 53 und nach 56, KuaS 10/49, 4/51, 10/51, 4/52, 1956 kpl., 4+10/60 geg. Bez./Tausch. Horst Latermann, Milchberg 57, D-3207 Harsum

**Verkaufe versch. Pflanzenbeleuchtungen** in Form von Leuchtstoffröhren, darunter True-Lite Röhre. Tageslicht, UV u. a. Balkenlänge: 60 cm. Karl Kraml, Effingergasse 20/2/25, A-1160 Wien

**Überzählige Sämlinge** abzugeben. Näheres gegen Rückporto. Jiri Kolarik, Goethestr. 3, D-7122 Besigheim 3

**Wer schenkt (oder verkauft) mir die ganze Kakteenkartei der KuaS von 1985?** Wer kann mir nähere Auskunft über Pilbeams Buch „*Mammillaria*“ (engl.) o. ä. geben? Lydia Zang, Stöckstr. 57, D-4690 Herne 2

**25 gut gepflegte Kakteen** („Anfängerpflanzen“) sowie Sämlinge der Gattungen *Astrophytum*, *Echinofossulocactus*, *Hamatoc.* und *Rebutia* billig abzugeben. Reto Nyffeler, Zelglstr. 17, CH-5000 Aarau

**Melocactus mit Haube**, Ø 15 cm, nur an Selbstabholer aus Platzmangel umsonst abzugeben. Näheres gegen Freiumschlag. Gisela Störmer, Postfach 2418, D-5860 Iserlohn; Tel.: 023 71 / 2 83 42

**Literatur incl. Raritäten vor 1900** zu verkaufen, an Sammler und solche die es werden wollen. Dirk Filipksi, Kaiser-Wilhelm-Str. 39 c, D-1000 Berlin 46; Tel.: 030 / 7 72 65 64

**Verkaufe gegen Gebot: KuaS 72–81** teilw. gebunden. Diverse Fachbücher u. a. Gesamtbeschreibungen der Kakteen von Schumann 2. Aufl. von 1902. Kurt Rütters, Alaskaweg 4, D-2000 Hamburg 79; Tel.: 040 / 6 79 23 93

**Verkaufe aus Platzründen** ca. 40 *Coryphanthen*. Werner Rischer, Zum Ravenhorst 318 a, D-4200 Oberhausen 11; Tel.: 02 08 / 67 41 16

**Asclepiadaceen – suche und tausche!** Per Rückporto sende ich Ihnen meine Tauschliste zu. Thomas Brückl, Sommerstr. 20, D-8025 Unterhaching; Tel.: 089 / 6 11 45 38

**Suche praktische Tips** und Informationen zur Conophytenpflege sowie günstig Sämlinge oder Jungpflanzen. Manfred Schlüter, Am Boberg 44, D-4504 M-Hütte; Tel.: 054 01 / 23 81

**Suche gegen Bez. oder Tausch** *Echinoc. hancockii*; *mariae*; *pleiogonus*; *rufispinus*; *uspenskii*; *uehrli*; *decumbens*; *chisonensis*-Lau 1292, 1369, 1410-*maritimus*-*mamillatus*. Nico Oud, Kruisbaan 19, NL-5051 Br Goirle

**Suche zwecks Diplomarbeit Literatur**, Tips über Wuchsstoffanwendungen bei Kakteen, sowie über wirtschaftl. Nutzung und Vermehrung von *Opuntien*. Uwe Hecker, Zehntstr. 8, D-5581 Blankenrath

**Suche Pflanzen von Parodien**, *Ariocarpus*, *Turbincarpus*, *Pesreskiopsis*-Pflropfunterlagen, Schlumbergera Weiß/Gelb. Angebote mit Preisen an: Günther Müller, Lorfzingerstr. 29, D-4010 Hilden; Tel.: 021 03 / 4 21 86

**Gymnocalumliebhaber sucht Pflanzen** (bes. Raritäten) dieser Gatt. (*elytanum*, *lagunillafense*, *ferrari*, *melanocarpum*, *loricatum*, *chiquisacanum*, *tobuschianum*, *izozogii*, *pugionacanthum*, *millaresii*, ...). Michael Meinert, Gasselstiege 58, D-4400 Münster

---

## Neues aus der Literatur

---

**A Revision of the Genus *Haemanthus* L. (Amaryllidaceae)** (Eine Revision der Gattung *Haemanthus*)  
D. Snijman

Kirstenbosch (RSA): National Botanic Gardens of South Africa (= Journal of South African Botany, Supplemental Volume No. 12). 1984. 139 S., 9 s/w Abb., 23 Verbreitungskarten und 24 Farbtafeln nach Aquarellen, gebunden. Preis ca. Sfr. 30.—

Erst mit etwas Verspätung wurde der Referent auf diese wunderschöne Monographie der Gattung *Haemanthus* aufmerksam. Ob es sich bei *Haemanthus* um Sukkulente im eigentlichen Sinne handelt, sei dahingestellt; einige Arten, darunter *H. albiflos*, sind nicht selten in unseren Sammlungen anzutreffen und das ist Anlaß genug, die vorliegende Monographie kurz vorzustellen:

Die Publikation beginnt nach bewährtem Muster nach einigen einleitenden Abschnitten mit einem Kapitel über Morpho-

logie. Die verschiedenen Pflanzenteile werden hier vor allem auch im Hinblick auf ihre Brauchbarkeit für die Klassifikation der Gattung besprochen. Besonderes Augenmerk wird auf die Morphologie der Zwiebel und des Blütenstandes gerichtet. Es folgen Kapitel über geographische Verbreitung, Standorte und Ökologie, Blütezeit, Verbreitungsbiologie, Evolution, Zytologie und über Hybriden. Der größte Teil des Werkes wird durch die systematische Bearbeitung der einzelnen Arten eingenommen. Vorausgeschickt werden einige Bemerkungen über die Geschichte der Gattung und einiger Arten, sowie über das angewandte taxonomische Konzept. Es folgen zwei Schlüssel zu den 21 anerkannten Arten, einige davon mit einigen Unterarten. Der erste Schlüssel verwendet mehrheitlich vegetative Merkmale, während sich der zweite hauptsächlich auf Blütenmerkmale stützt. Dank diesen beiden Schlüsseln ist ein Bestimmen von Pflanzen fast zu jeder Jahreszeit möglich. Schließlich folgt die Bearbeitung der einzelnen Taxa. Für jede Art oder Unterart wird eine sehr ausführliche Beschreibung gegeben, gefolgt von Angaben zur Verbreitung und zur Öko-

9 (1) : 1 – 36. 1985

Appenzeller beendet seinen Aufsatz über Unterschiede der Samenmerkmale und deren mögliche Nutzung in der Systematik. – Zu *Mammillaria* sp. *Guanajuato* nimmt Hils Stellung. – Der Beitrag Färbers beschäftigt sich mit *Mammillaria sinistromata* Boedeker. – Mit weiteren Erstbeschreibungen und Bemerkungen schließt die auszugsweise Übersetzung aus Katherine Brandegee's "Notes on Cactaceae". – Fiedler zeigt wiederholte Schreibfehler von Hunt auf und befaßt sich in einem weiteren Beitrag mit der Frage, was *Mammillaria melispina* Werdermann sei. – Ein Diskussionsbeitrag zur Diathek, Berks Literaturbesprechung und Mitteilungen vervollständigen den Inhalt des Heftes. –

9 (2) : 37 – 72. 1985

Jaklitsch regt die Bildung einer Arbeitsgruppe an, die sich mit dem Aufbau einer computergespeicherten Datensammlung über Mammillarien befassen soll. – Wichmann erläutert die Einrichtung „Literaturauswertung“ und ruft zur Mitarbeit auf. – Es folgt die Übersetzung der Arbeit von Fittkau über *Mammillaria spinosissima* var. *flavida* Salm-Dyck aus dem Jahre 1972. – Unger beschäftigt sich mit dem Begriff „Form“. – Mit Appenzellers Äußerungen über Professor Buxbaum setzt sich Nagl auseinander. – Niemeier nimmt zu *Mammillaria hexacantha*, Dr. Hilgert zum Thema „Abnorme Sprossung bei Mammillarien“ Stellung. – Dr. Hilberath ergänzt den früheren Bericht über die Arbeitstages der Mammillaria Society. – Die Untergattung *Dolichothele* Schumann behandelt Linzen in seinem Beitrag. – Pillar beschreibt *Mammillaria* sp. D. Victoria. – Fiedler fragt, was *Mammillaria berkeana* sei. – Die Übersetzung der Beschreibung des Samens von *Mammillaria hernandezii* Glass et Foster und Mitteilungen runden den Inhalt des Heftes ab. –

9 (3) : 73 – 108. 1985

An das Grußwort des Vorsitzenden und einen Aufruf (Archiv) schließt sich die Vorstellung der neuen Vorstandsmitglieder in Wort und Bild an. – Hils fragt, was *Mammillaria tayopensis* sei. – Linzen setzt seinen Beitrag über *Dolichothele* fort. – Schuhr erläutert die Bezeichnung „poll.“ in alten Erstbeschreibungen und veröffentlicht eine auszugsweise Übersetzung aus "Notes on Southwestern Cacti" von Pierce und Fosberg (1933). – Die korrekte Schreibweise von *Mammillaria erythrocalix* Buchenau wird von Fiedler erläutert. – Pillar betrachtet *Mammillaria viperina* Purpus, *Mammillaria sphaecelata* Martius und *Mammillaria tonalensis* Hunt kritisch. – Blum stellt aus seiner Sammlung *Mammillaria herrerae* Werdermann und *Mammillaria deherdtiana* var. *dodsonii* (Bravo) Glass et Foster vor. – Pillar berichtet zum Thema „Fotografieren“. – Fiedler befaßt sich mit durch Nachlässigkeit neugeschaffenen Namen („*hursuita*“ und „*Casedoi*“), und der Frage nach der Entstehung der sogenannten Trockenfäule. – Appenzeller regt eine Überprüfung der aus früheren Samenangeboten des Arbeits-

kreises inzwischen herangewachsenen Pflanzen auf die Richtigkeit ihrer Namen an. – Mitteilungen vervollständigen das Heft. –

9 (4) : 109 – 144. 1985

Fiedler ergänzt seinen früheren Beitrag über *Mammillaria berkeana*. – Linzen setzt seinen Aufsatz über die Untergattung *Dolichothele* Schumann fort. – Breschkes Büchlein „Beliebte Kakteen“ wird von Wollenschläger vorgestellt. – Pillar schließt seine kritischen Betrachtungen über *Mammillaria viperina* Purpus – *Mammillaria sphaecelata* Martius – *Mammillaria tonalensis* Hunt. – Über seinen Besuch am Standort von *Mammillaria zephyranthoides* Scheidweiler berichtet Niemeier. – Neitzert beschreibt die Entwicklung einer von Abbey Brook in England erworbenen *Mammillaria louisae* Lindsay. – Mehrere Diskussionsbeiträge befassen sich mit *Mammillaria hexacantha*, *Mammillaria apanaensis* und *Mammillaria bacuberito*. – Blum stellt zwei Arten aus seiner Sammlung vor. – Mitteilungen schließen das Heft ab. –

9 (5) : 145 – 180. 1985

Muller berichtet über die Entdeckung der *Mammillaria hubertmulleri* Reppenhagen. – Linzen setzt seinen Beitrag über die Untergattung *Dolichothele* Schumann fort. – Die bisher von Pillar unter „sp. n. xy“ vorgestellten Pflanzen faßt Appenzeller mit den wichtigsten Daten in einer Übersicht zusammen. – Gruber setzt sich mit den Systemen von Backeberg, Craig, Pilbeam und Hunt auseinander und übt an einigen Beiträgen im Mitteilungsblatt Kritik. – Über die geplante Loseblattsammlung *Mammillaria* berichtet Flury. – Wollenschläger fragt, ob es chlorophyllfreie Mammillarien gibt. – Nagel nimmt zu Appenzellers Arbeit über die Unterschiede der Samenmerkmale und ihre Nutzung in der Systematik ausführlich Stellung. –

9 (6) : 181 – 216. 1985

Niemeier berichtet von seinem Besuch am Standort der *Mammillaria eriacantha* Link et Otto. – Eindrücke von seiner Kakteenreise in die DDR schildert Pillar. – Linzen setzt seine Abhandlung über die Untergattung *Dolichothele* Schumann fort. – Zu der von Fiedler aufgeworfenen Frage nach *Mammillaria melispina* Werdermann bezieht Schuhr Stellung. – Weiser setzt sich mit *Mammillaria cerralboa* (Britton et Rose) Orcutt und *Mammillaria armillata* K. Brandegee auseinander. – Der Beitrag Appenzellers befaßt sich mit der Frage nach der Existenz chlorophyllfreier Mammillarien. – In der Übersetzung von Borger wird der Abdruck einer Arbeit Fosbergs von 1931 über Bemerkungen zur Taxonomie der Kakteen sowie zu einigen Umkombinationen und neuen Namen in der Familie begonnen. – Berichtigungen und Mitteilungen schließen Heft und Jahrgang; das von Berk zusammengestellte Jahresinhaltsverzeichnis liegt in bewährter Form bei. –

Klaus J. Schuhr

## Neues aus der Literatur

logie am Standort, zur Blütezeit, sowie zur taxonomischen Vergangenheit und zu allfälligen Synonymen. Die Verbreitung aller Taxa ist mit Hilfe von Verbreitungskarten verdeutlicht. Schließlich werden für jedes behandelte Taxon die untersuchten Belege – manchmal mehrere Dutzend – mit Standortangaben, etc., aufgelistet. Ein Großteil der besprochenen Arten ist auf den 24 herrlichen Farbatfeln – 23 stammen von E. Ward-Hilhorst, die zum Beispiel auch die beiden Bände über die Gattung *Pelargonium* illustriert hat – abgebildet – alleine schon diese Abbildungen sind ein Genuß. Die Revision schließt mit einem Anhang von Taxa, die einmal zu *Haemanthus* gestellt worden sind, aber zu anderen Gattungen, vor allem zu *Scadoxus* – diese Gattung wird von Snijman als verschieden betrachtet – gehören, sowie mit einem ausführlichen Index. Die vorliegende Monographie der Gattung *Haemanthus* überzeugt auch in den Details. Mit wenigen Ausnahmen werden für alle behandelten Taxa vollständige Angaben zur Typifizie-

rung gemacht; für einige bisher nicht typifizierte Taxa werden Lecto- oder Neotypen ausgewählt. Lediglich für *H. avasmontanus* bleibt die Typifikation ungelöst, und es werden zwei Syn-typen angegeben (und abgebildet). Vermißt wird eine Diskussion der Stellung der Gattung, vor allem im Hinblick auf die von Friis & Nordal abgetrennte Gattung *Scadoxus*, doch diese Information kann leicht in den im Literaturverzeichnis angegebenen Werken gefunden werden. Erfreulicherweise ist der Band nahezu völlig frei von Druckfehlern. Eine Ausnahme stellen einige falsch geschriebene Artnamen dar, z. B. *sanguineus* statt *sanguineus* (S. 10) oder *brevifolius* statt *brevifolius* (S. 26). Alles in allem sicher ein Band, der dem interessierten Pflanzenfreund ohne Einschränkung empfohlen werden kann. Der englische Text ist im allgemeinen leicht verständlich, und die herrlichen Abbildungen sprechen für sich.

Urs Eggli

## Aus der Industrie: Neu von Messerschmidt KG

Die Messerschmidt KG aus Göppingen, schon viele Jahre im Hobby-Gewächshausbau tätig, hat ihr schon großes Lieferprogramm noch um die Modellreihe III erweitert. Diese ergänzt das Programm durch 4 weitere Modelle mit schräger Stehwand, wie sie auch oft im Erwerbsgartenbau verwendet werden. Davon sind drei Modelle in Satteldach-Ausführung in den Breiten 3,10 m, 3,40 m und 3,85 m, sowie ein Anlehnmodell (Pulldach) in 2,30 m Breite. Alle Modelle sind in der bewährten Weise ab 3,00 m Länge im Rasterschritt von 60 cm lieferbar. Die schrägen Stehwände, das charakteristische Merk-

mal dieser Modellreihe, haben zwei bemerkenswerte Vorteile:

zum einen bewirken die schrägen Stehwände einen besseren Sonneneinfallswinkel, zum anderen ergeben die schräg gestellten Stehwände eine größere Pflanzbreite. Vor allem ist diese Modellreihe aus den genannten Gründen auch für den Gemüseanbau geeignet. Als Eindeckungsarten sind wahlweise Glas oder Stegdoppelplatten lieferbar. Genauere Informationen können bei untenstehender Adresse unter dem Stichwort „Modellreihe III“ angefordert werden.

Messerschmidt KG Gewächshausbau  
Autenbachstraße 22 D-7320 Göppingen 8



---

## Neues aus der Literatur

---

### Evolution of Succulent Euphorbia as interpreted from latex composition

Mahlberg, P.G. & W.J. Pleszczynska in: W. Rauh (Ed.): Anatomisch-biochemische Untersuchungen an Euphorbien, Teil 1. Tropische und subtropische Pflanzenwelt, 45 : 94 – 108, 1 fig., 2 tabs. 1984. (Evolution sukku-  
lenter Euphorbien und Latex-Zusammensetzung)

Die Latex- (Milchsaft-) Zusammensetzung von mehr als 35 Arten sukku-  
lenter Euphorbien aus Afrika und Madagaskar wurde chromatographisch untersucht und mit der Klassifikation der Gattung nach Jacobsen (1954, Handbook of Succulent Plants)

verglichen. Die verschiedenen Arten können gut aufgrund der Art und Menge der vorhandenen Triterpene unterschieden werden, die Milchsaftzusammensetzung liefert fast einen „Fingerabdruck“ für die Arten. Aufgrund der Form der Stärke-  
körner des Milchsafts werden die untersuchten madagassischen Arten als abgeleitet betrachtet. Auch die Triterpen-  
Zusammensetzung des Milchsafts deutet darauf hin, daß diese Arten hoch entwickelt sind, während niedrigwachsende afrikanische Vertreter weniger entwickelt sind.

Urs Eggli



auch der Name „asperula“ Bezug nimmt (W. RAUH und W. BARTHLOTT, 1975).

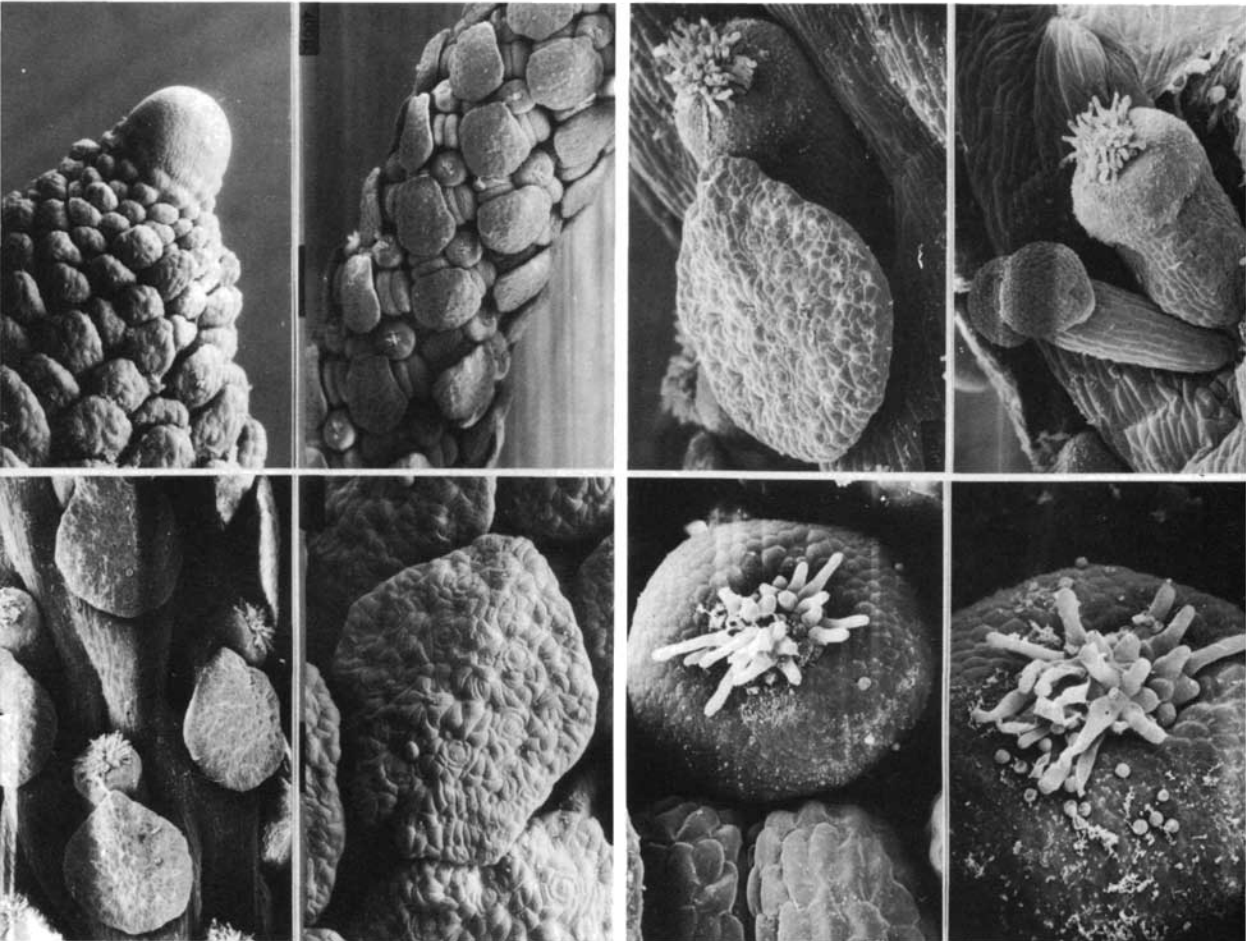
*P. asperula* scheint die nächste Verwandte zu *P. wolfgang-krahnii* zu sein.

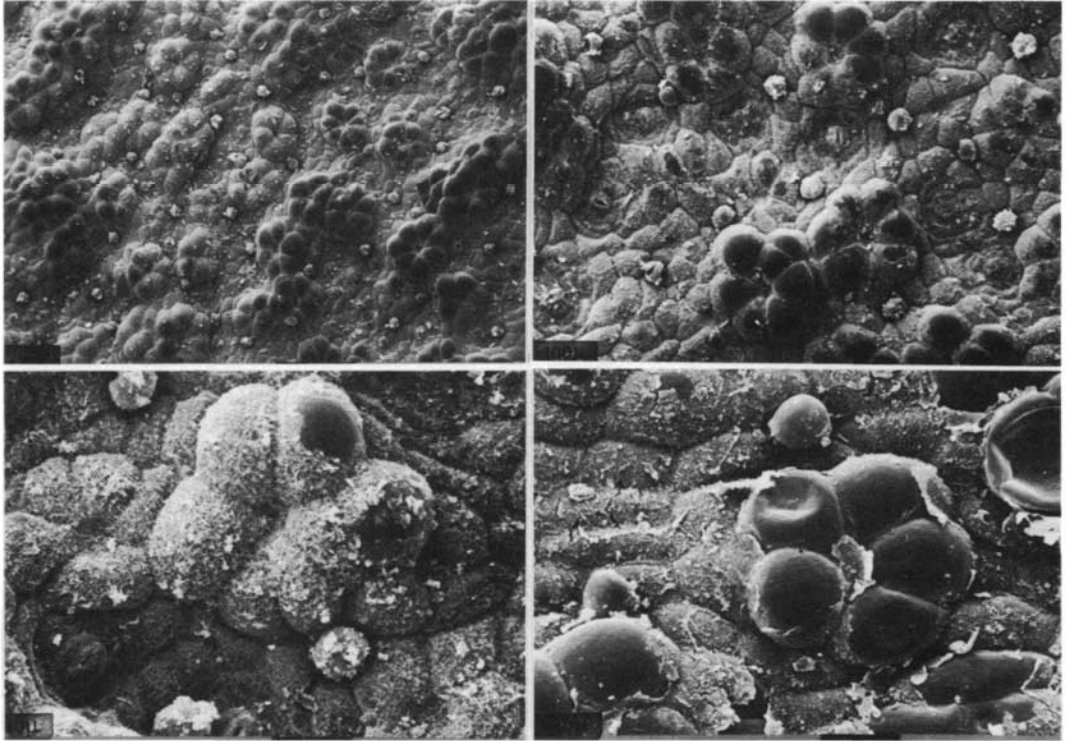
Leider ist die Kultur dieser interessanten *Peperomia* nicht ganz einfach. Aufgrund ihres trocken-warmen Standortes (Trockental des Rio Marañon) verlangt die Pflanze relativ hohe Bodenwärme und geringe Wassergaben, wohl aber, wie fast alle Pflanzen der interandinen Trockentäler, eine relativ hohe nächtliche Luftfeuchtigkeit.

\* Die Durchsicht aller verfügbaren Literatur über *Peperomia* ergab, daß eine *P. wolfgang-krahnii* bislang nicht beschrieben ist, wohl aber erscheint der Name *P. krahnii* in der „Exotica“ von H. P. GRAF. (Roehrs Company, East Rutherford, New Jersey, U. S. A., 1982). In der Abb. 1140 ist eine *Peperomia krahnii* abgebildet, ohne Autor und ohne Herkunft, lediglich mit dem Vermerk: „Brooklyn Botanical Garden“. Die Abbildung ist allerdings so schlecht, daß eine Identifizierung der Pflanze nicht möglich ist. Es scheint sich aber um eine knollenbildende Art mit kleinen Schildblättern zu handeln. Eine Nachfrage beim Brooklyn Botanical Garden über Habitus und Herkunft der Pflanze blieb erfolglos, so daß der Name *P. wolfgang-krahnii* für die nachfolgend beschriebene Pflanze verwendet werden soll.

**Abb. 6** (linker Viererblock) *Peperomia wolfgang-krahnii*. Oben links: Spitze einer jungen Ähre mit dem nackten Vegetationspunkt, die Blütenausgliederung zeigend; oben rechts: Ausschnitt aus einer Ähre im praefloralen Zustand; unten links: im postfloralen Zustand; die Staubblätter sind bereits abgefallen; unten rechts: Tragblatt einer Blüte vergr. Man beachte die zahlreichen Spaltöffnungen (Vergr. l. o. 100 fach; r. o. 25 fach; l. u. 50 fach; r. u. 100 fach)

**Abb. 7** (rechter Viererblock) *Peperomia wolfgang-krahnii*. Ausschnitt aus einer Blütenähre. Links oben: Tragblatt mit Fruchtknoten; rechts oben: Fruchtknoten und Staubblatt (Tragblatt entfernt); unten: Aufsicht auf den Fruchtknoten mit den Narbenpapillen. Die kugeligen Körper (im rechten Bild) sind Pollenkörner. (Vergr. l. o. 100 fach; r. o. 100 fach; l. u. 250 fach; r. u. 250 fach) — REM-Fotos: Christine Dannenbaum





**Abb. 8** *Peperomia wolfgang-krahnii*. REM-Aufnahmen der Epidermis der Blattunterseite mit den meist aus 6 blasenförmigen Zellen bestehenden „Rosetten“. Im Bild links unten sind die einzelnen Zellen noch von einer Wachs-Schicht bedeckt; im Bild rechts unten hat sich diese abgelöst und ist nur noch in Resten vorhanden. (Vergr. l. o. 60 fach; r. o. 120 fach; unten 300 fach) — REM-Fotos: Christine Dannenbaum

## ***Peperomia wolfgang-krahnii* Rauh spec. nov.**

Planta e basi ramosa frutices parvos caulibus erectis usque ad 10 cm longis basi usque ad 1 cm diametentibus succulentis rubiginosis. Folia numerosa dense vel laxe spiraliter disposita, petiolo plus minusve 1 cm longo erecto-patenti et lamina usque ad 3 cm longa, 1–1,5 cm lata acuminata transverse patenti vel deorsum versa supra fenestra instructa conduplicata rubiginosa paulum verrucosa prope transitum ad fenestram toruloso-incrassata et valde crispata. Fenestra superfascialis in loco natali anguste linealis, in planta culta se valde aperiens, ovali-acuminata, medium versus profunda. Inflorescentia terminalis, ramosa, in planta culta usque ad 30 cm longa; spica terminalis parte basali foliata. Ex axillis phyllorum diminutorum scapi spicae laterales primi ordinis, interdum spicae laterales secundi ordinis orientes. Bractea e flo rales primo dense imbricatae, sub anthesi laxae dispositae, minimae scutiformes. Antherae luteae; filamenta post anthesin valde elongata. Ovarium minimum globosum stylo toruloso et stigmate papilloso.

Holotypus: B. G. H. 51 476, leg. Wolfgang KRAHN (Stuttgart WK 662) (30. 8. 1979), in herb. inst. bot. system. univ. heidelb. (HEID) in spiritu.

Patria et distributio: terricola, 22 km infra Aricapampa, in via ad Marañon, 1600 m (Prov. Sanchez Carrion, Dptm. La Libertad, Peruvia septentrionalis).

### **Literatur:**

RAUH, W.; BARTHOLOTT, W. (1975): Two new species of succulent *Peperomias* from South America, *Cact. Succ. J. Amer.* **47** (5) : 199–208, Fig. 7

Prof. Dr. Werner Rauh  
Institut für Systematische Botanik  
und Pflanzengeographie  
der Universität Heidelberg  
Im Neuenheimer Feld 328  
D-6900 Heidelberg 1

## Die Astrophyten von Cuatro Cienegas

Ulrich Bernhard und Heinz Hoock

Der bekannte Kakteensammler H. W. VIERECK fand um 1930 in der näheren Umgebung des nordmexikanischen Ortes Cuatro Cienegas eine Pflanze, die zunächst von KAYSER (1933) als *Echinocactus capricornis* var. *niveus* beschrieben und später von VIERECK (1939) zu *Astrophytum* umkombiniert wurde.

Von *Astrophytum capricorne* (Dietrich) Britton et Rose var. *capricorne* unterscheidet sich diese Varietät vor allem durch ihre robustere Bauweise. Bei einem Durchmesser von 15–20 cm wird sie 40–50 cm groß. Die variablen (meist 6–8) Dornen sind kantig steif, 7–9 cm lang und nach oben gerichtet. Die Beflockung ist filzig weiß, jedoch nicht so dicht wie bei *Astrophytum coahuilense* (Moeller) Kayser. Die gelbe, „rotgeäugte“ Blüte mit einem Durchmesser von etwa 7 cm, Frucht und Samen sind vom Typ kaum verschieden.

Der Standort bei Cuatro Cienegas liegt in einer etwa 500 Quadratkilometer großen, geschlossenen und abflußlosen Beckenlandschaft, einem sogenannten Bolson, und ist eines der trockensten Gebiete der Chihuahua-Wüste, zu der es biogeographisch gehört. Diese gegenwärtig noch in Ausdehnung befindliche Wüste umfaßt in erster Linie den nördlichen Teil der mexikanischen Hochebene mit den Staaten Chihuahua, Coahuila, Nuevo Leon, Zacatecas, Durango sowie San Luis Potosi und ist die größte der drei nordamerikanischen, vom Trockenbusch geprägten Wüsten, dessen wesentlichstes Element der Kreosot-Busch oder die Gobernadora [*Larrea tridentata* (De Candolle) Coville] ist (BROWN 1982). Das Bolson de Cuatro Cienegas ist von hohen Gebirgszügen umgeben. Geologisch bestimmen Kalkgesteinsformationen der Kreidezeit das Ge-

biet. Die Bodenbildung unter den ariden Verhältnissen verläuft nur langsam, sodaß im ansteigenden Gelände, das hier die artenreichste Xerophytenvegetation aufweist, vor allem trümmergesteinsreiche, flachgründige, mergelige bis lehmig-sandige Böden vorherrschen.

In unmittelbarer Nähe der trockenen, teilweise bis

---

Abb. 1: Standortaufnahme eines sehr alten *Astrophytum capricorne* var. *niveum* im Bolson de Cuatro Cienegas. Die Pflanze besitzt bei einem Durchmesser von 17 cm eine Höhe von 38 cm



über 3000 m ü. NN hohen Sierras gibt es überraschenderweise ausgedehnte Feucht- und Sumpfbiotope, die von mineralreichem Grundwasser versorgt werden, das z. T. als kleinere Lagunen u. ä. zutage tritt. Diese ungewöhnliche Situation sowie die Abgrenztheit der Senke, ermöglichte Entstehung und Erhalt vieler Tier- und Pflanzenarten, die hier endemisch sind (BOKE 1968).

Das Klima ist kontinental ausgeprägt mit großen jahreszeitlichen Gegensätzen (Diagramm 2 und 4). Auch der tägliche Temperaturgang oszilliert stark. Er durchläuft im Winter nachts Werte unter dem Gefrierpunkt, tags Werte bis über 30° Celsius im Schatten. Die Niederschläge sind spärlich, mit einem sommerlichen Maximum (Diagramm 3). Um die extremen Bedingungen für die Astrophyten an diesem Standort zu verdeutlichen, sind vergleichbare Daten der anderen *A. capricorne*-Vorkommen in Diagramm 1 und 2 aufgezeichnet. Nur im ausgetrockneten Viesca-Lagunenbecken ist es ähnlich heiß und niederschlagsarm wie in Cuatro Ciénegas. Im Juni fällt bei uns in München fast ebensoviel Regen, wie dort das ganze Jahr. Im langjährigen Mittel beträgt in München die durchschnittliche Jahrestemperatur 7,9, in Cuatro Ciénegas aber 21,9° Celsius! In der Hochebene und in den Bergregionen dieser Landschaft herrscht eine intensive UV-Strahlung. Fäulnisbakterien gehen hierbei weitgehend zugrunde. Obwohl die Pflanzen kaum faulen, sieht man doch überraschend häufig „Leichen“. Viele Astrophyten sind vermutlich ein Opfer der großen Trockenheit, aber auch verschiedener natürlicher Feinde. Bei einigen Individuen konnten wir Larven von Schadinsekten im Körperinneren feststellen.

In den schotterreichen Fußhügeln der Sierra la Madera wächst *Astrophytum capricorne* var. *niveum* vollsonnig sowie im Schutz der Begleitvegetation, wobei Bedornung und Beflockung bei den beschatteten Exemplaren schwächer ausgebildet sind. Dominierend in diesem Gelände sind kleinbleibende bis halbhohe Gehölze wie die Gobernadora, der Ocotillo (*Fouquieria splendens* Engelmann), der Mesquite-Baum (*Prosopis juliflora* De Candolle) u. a., durchsetzt mit oft großflächigen Populationen von *Grusonia bradtiana* Britton & Rose und *Agave lechuguilla* Torrey, weiterhin *Yucca* spp., *Dasyliiron* sp. und *Hechtia* spp.

In diesem zum Teil undurchdringlichen Busch bei Wintertemperaturen um 30–35° Celsius im Dezember 1985, die wenigen *A. capricorne* var. *niveum* zu finden fiel nicht leicht (Abbildung 1).

Diese Trockenbusch-Lebensgemeinschaft, der sogenannte Matorral (RZEDOWSKI zit. in BRAVO-HOLLIS 1978), besitzt eine wichtige ökologische Bedeutung indem sie – sozusagen als Wegbereiter – die Voraussetzungen für die Existenz einer großen Artenzahl von Stamm- und Blattsukkulente bietet. An

Kakteen fanden wir *Opuntia* spp., *Echinocereus* spp. darunter *Echinocereus pectinatus* var. *rigidissimus* (Engelmann) Ruempler, *Echinocactus horizontalonius* Lemaire, *Echinomastus* spec., *Glandulicactus uncinatus* (Galeotti) Backeberg, *Hamatocactus hamatanthus* (Muehlenpfordt) Knuth, *Epithelantha micromeris* (Engelmann) Weber, *Mammillaria leona* Poselger, *Lophophora williamsii* (Lemaire ex Salm-Dyck) Coulter, sowie herrliche Exemplare von *Ariocarpus fissuratus* (Engelmann) K. Schumann.

Mehrere Wegstunden von Cuatro Ciénegas entfernt gibt es ein weiteres Vorkommen von Astrophyten aus dem sehr variablen *A. capricorne*-Komplex, die, versehen mit filzig weißer Beflockung und starken Dornen, als *A. capricorne* var. *niveum* anzusprechen sind. Unter ähnlichen Boden- und Klimaverhältnissen, in wetterexponierterer Lage und höherem Vegetationsdeckungsgrad, kommen hier mehr *A. capricorne* var. *niveum* vor als bei Cuatro Ciénegas. Große und alte Pflanzen konnten wir dagegen nicht finden. Neben Gobernadora, Ocotillo, *Grusonia bradtiana* etc. waren vor allem größere Ansammlungen der Candelilla (*Euphorbia antisiphilitica* Zuccarini) auffallend, aus deren rutenähnlichen, bereiften Trieben Wachs gewonnen wird. Weiterhin wächst *Selaginella lepidophylla* Spring in großer Menge, ein in Trockenzeiten steingrauer Moosfarn, der nach Niederschlägen innerhalb kurzer Zeit ergrünt und deshalb Auferstehungspflanze genannt wird. Teilweise im offenen Gelände, meist jedoch vortrefflich getarnt in Felsspalten, im Schutz von Gräsern, *Euphorbia antisiphilitica*, niedrigen Gehölzen u. a. wachsen hier dicht beflockte und stark bedornete *A. capricorne* var. *niveum* neben meist völlig nudalen oder schwach beflockten Pflanzen gleichen Baumusters. Während dichtbeflockte und nudale Formen zahlenmäßig zu etwa gleichen Teilen zu finden waren, kamen intermediäre Typen nur vereinzelt vor. Letzteres ist sehr überraschend, da man eine gegenseitige Befruchtung beider Formen nicht ausschließen kann. Ein typisches Exemplar dieser nudalen Astrophyten zeigt Abbildung 2. Es besitzt ohne Dornen einen Durchmesser von 11 cm bei insgesamt fast kugelförmiger Form. Bis zu einer Höhe von etwa 4,5 cm ist es geschrumpft, das ist gleichzeitig der am Standort unterirdische Teil des Körpers. Die Pflanze hat acht scharfe Rippen deren Kanten abgerundet und gewellt sind. Die Epidermis ist völlig nudal und von dunkelgrüner Farbe. Besonders auffällig sind die kräftigen, bis 8,5 cm langen Dornen. Ihre Anordnung ist oft parallel auf der Areole (s. Diagramm der Dornenverteilung).

Abb. 2: Nudales *Astrophytum capricorne* var. *niveum*. Nähere Beschreibung siehe Text

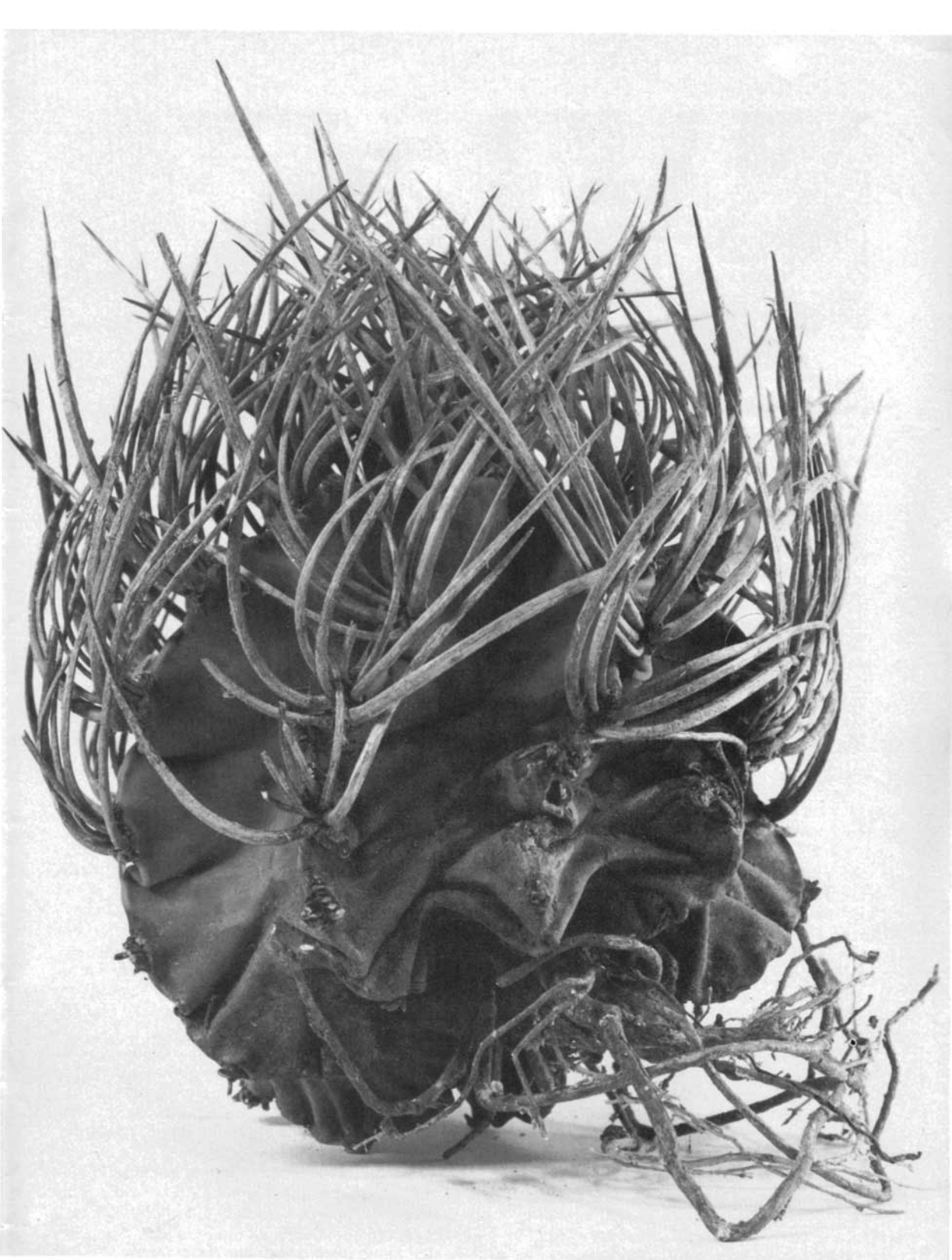




Abb. 3: Standortaufnahme eines nudalen *Astrophytum capricorne* var. *niveum*. Sie zeigt die mimetische Einpassung, durch die sich die Pflanzen „unsichtbar“ machen

Sie wird charakterisiert durch ein besonders starkes Paar am unteren Areolenende. Im Neutrieb ist die Dornenfärbung dunkel- bis rehbraun. Bereits ab der zweiten Areole auf jeder Rippe erscheint sie jedoch in ihrem typischen Grau. In diesem Alter fasert die Dornenoberfläche auf. Flüchtig betrachtet erscheint sie behaart.

Form und Farbe der Dornen ahmen dürres Gestrüpp, Gras und tote Hechtien der natürlichen Umgebung nach. Durch die harten Lichter und Schatten der Hochlandsonne ergibt sich ein Effekt der Somatolyse\*, wie auch als Mimese bei Tieren bekannt (Zebra, Tiger). Das nudale *A. capricorne* var. *niveum* ist durch diese optische Auflösung der Körperkonturen an seinem Standort hervorragend getarnt (Abbildung 3).

Das Auftreten nudaler Formen an Standorten dicht

beflockter Pflanzen ist auch bei anderen Astrophyten bekannt. Im Juamave-Tal in Taumalipas gibt es bestimmte Populationen von *Astrophytum myriostigma* Lemaire, die zur Reduzierung der Beflockung tendieren, der Anteil weitgehend nudaler Pflanzen ist jedoch äußerst gering. Andererseits konnten wir an verschiedenen Standorten nudaler *Astrophytum myriostigma* im Gebiet zwischen Huizache und Dr. Arroyo keine weißen Formen finden.

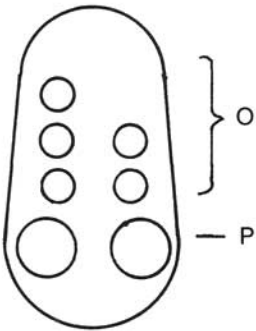
Nudale *A. capricorne* var. *niveum* wie diese – oder diesen zumindest sehr ähnliche – sind schon viele Jahre bekannt. Bereits 1935 kamen von KREUZINGER Aufnahmen in Umlauf, später berichteten noch MEGATA (1944), ITO (1981) und BUSEK (1981) darüber.

Alle Autoren hielten diese grünen bis teilbefleckten und starkbedornen Pflanzen für *Astrophytum capricorne* var. *crassispinum* (Moeller) Okumura. Nach MÖLLER (1925) ist diese Varietät charakterisiert durch einen laubgrünen, scharfrrippigen Körper

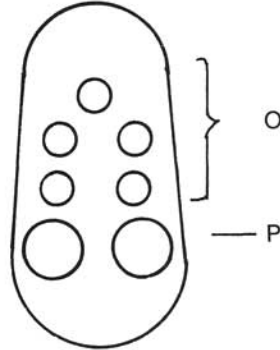
\*Somatolyse = optische Auflösung der Körperkonturen

## Schema der Dornenverteilung auf den Areolen

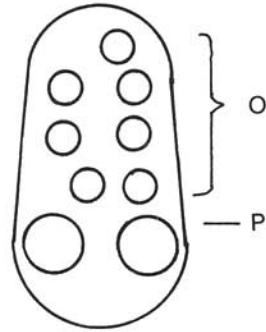
Typ A: ohne Dornen unterhalb des Basispaares



ca. 33%

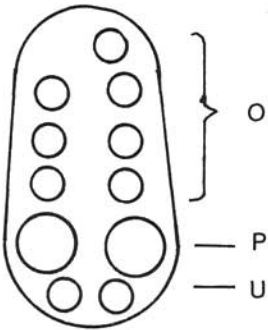


ca. 14%

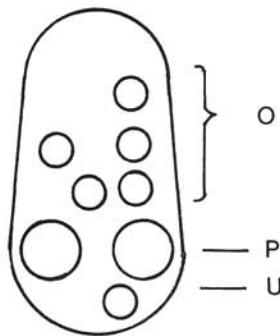


ca. 33%

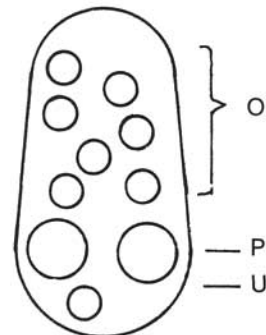
Typ B: mit Dornen unterhalb des Basispaares



ca. 7%



ca. 7%



ca. 6%

O = Dornen oberhalb des Basispaares  
 P = besonders kräftiges Dornenpaar, Basispaar  
 U = Dornen unterhalb des Basispaares  
 % = anteilmäßige Areolenverteilung

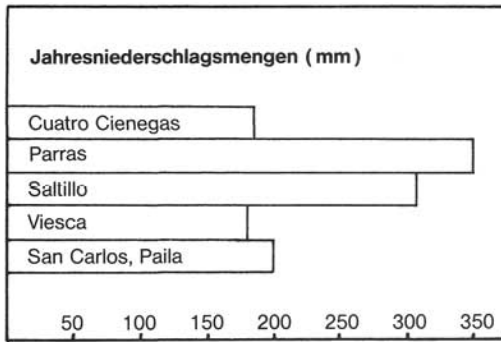


Diagramm 1 ▲

▼ Diagramm 3

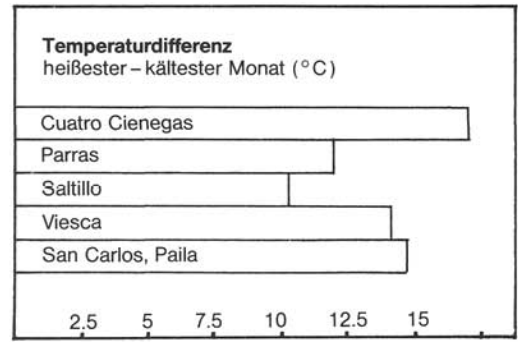
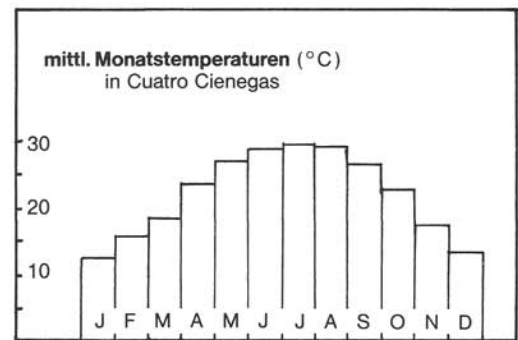
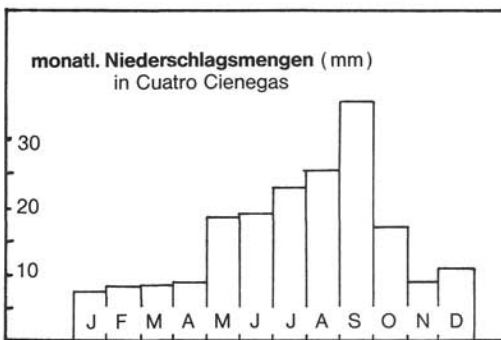


Diagramm 2 ▲

▼ Diagramm 4



mit schwacher oder fehlender Beflockung. Die 6–8 plattgedrückten Dornen sind in der Jugend schwarz bis braun, später grauweiß kreidig. Die Blüte ist nicht wie bei *Astrophytum capricorne* var. *capricorne* gelb mit rötlichem Auge, sondern am Blütengrund schwefelgelb wachsartig. Die nudalen *Astrophytum capricorne* var. *niveum* und das von KREUZINGER, MEGATA, ITO und BUSEK vorgestellte Material, wie auch Pflanzen, die als *Astrophytum crassispinum* in den letzten Jahren von einer süddeutschen Kakteengärtnerei vertrieben wurden und die hierher gehören dürften, kommen hinsichtlich des Habitus der MÖLLERSchen Erstbeschreibung sehr nahe.

Während die Blüte der nudalen *A. capricorne* var. *niveum* noch nicht untersucht werden konnte, blühen die meisten Pflanzen der o. g. Quellen mit einer sehr variablen rötlichen Färbung des Blütengrundes und nur wenige rein gelb. Weiterhin wachsen die nudalen *A. capricorne* var. *niveum* über 100 km entfernt von der Sierra de Parras, die A. MÖLLER als Fundort der Pflanzen angibt, die später sein Bruder als *Echinocactus capricornus* var. *crassispinus* Moeller leider ohne Abbildung und Hinterlegung von Herbarmaterial beschrieb, sodaß diese Varietät sicherlich auch künftig umstritten bleiben wird.

Ein weiterer Formenkreis, der aufgrund der rein gel-

ben Blüte mit *Astrophytum capricorne* var. *crassispinum* in Verbindung gebracht wurde, besteht aus Pflanzen, die große Ähnlichkeit mit *Astrophytum capricorne* var. *minus* (Runge et Quehl) Okumura aufweisen. Diese Pflanzen schickte H. W. VIERECK, dem der Fundort MÖLLERS nicht bekannt war, nach Europa. Von diesen Pflanzen wurde wiederholt berichtet (KAYSER 1933, HAAGE-SADOVSKÝ 1957 a/ 1957 b, SADOVSKÝ-SCHÜTZ 1979). Sie hatten dünne, biegsame Dornen und waren offensichtlich stärker beflockt. Mit Ausnahme der gelben Blüte einiger weniger Pflanzen hatten diese Exemplare, deren Nachkommen in Kultur zu 60% rotschlundig blühten (SADOVSKÝ 1951), keine Ähnlichkeit mit *Astrophytum capricorne* var. *crassispinum* im Sinne MÖLLERS.

Welcher Stellenwert der rein gelben Blüte zur Charakterisierung des *Astrophytum capricorne* var. *crassispinum* beizumessen ist, ist schwer zu beurteilen. Fest steht, daß von den gewöhnlich rotschlundig blühenden Arten der Untergattung *Neoastryphytum* Backeberg neben rein gelb blühenden Kultivaren (KAMPF 1979, WERY 1982) auch von *Astrophytum capricorne* var. *niveum* aus der Umgebung von Cuatro Ciénegas und *Astrophytum coahuilense* rein gelbblühendes Standortmaterial existiert (SCHÄTZLE,



Alfred Hetzenecker

## Niederkalifornische Überraschung

Im Oktober 1980 unternahm ich zusammen mit meiner Frau einen morgendlichen Streifzug durch die Capberge südwestlich von Cabo San Lucas, bei dem wir uns vor allem für dort wachsende hakendornige Mammillarien, insbesondere eine sehr zwergige weißbedornete Form der *Mammillaria schumannii* interessierten. Dabei erreichte ein ca. 50 cm langer nur halb bleistift dünner graugrüner, relativ holziger Trieb mit vertrockneter Spitze zwischen größeren Felsbrocken meine Aufmerksamkeit. Der Trieb hatte sechs ganz flachgerundete Rippen mit ca. 1 cm auseinanderliegenden Areolen. Die Areolen waren mit 5 brüchigen nur 1 mm langen winzigen schwärzlichen Dornen besetzt, die zum Teil aber auch fehlten. Daß es sich um ein Wesen aus dem Kakteenreich handeln könnte, kam mir in dieser dornigen Buschlandschaft eigentlich erst zum Bewußtsein als ich mir die ca. 1,5 cm dicke rötliche, bedornete Frucht ansah, die sich fast am oberen Ende des Triebes befand.

Das Ding schien mir plötzlich begehrenswert. Ein

leichtes und dann auch ein stärkeres Ziehen an dem Trieb half nichts, da er zwischen großen im Boden sitzenden Steinen stand. Außer einem Taschenmesser standen uns keine Werkzeuge zur Verfügung, mit denen wir die Topographie dieses Standortes hätten verändern können, um auch an das Unterteil der Pflanze heranzukommen. So blieb nur die fotografische Fixierung des Fundes und ein 10 cm langes Stück des Triebes, sowie die Frucht, die ca. 25 Korn mattschwarze 1 mm große Samen enthielt, als Beute. Als vorläufige botanische recht vage Definition wurde in unser Tagebuch eingetragen – *Wilcoxia* spec. ? Körper ähnlich *Cullmannia viperina*, evtl. *Wilcoxia striata*, da ich in einem kalifornischen Reisebericht einmal über das Vorkommen dieser Art in Niederkalifornien gelesen hatte.

Zu Hause wurde das inzwischen noch mehr geschrumpfte Triebstückchen unter Freunden herumgereicht. Aber niemand hatte eine richtige Meinung dazu. Eine Bewurzelung schlug auch fehl, sodaß nur die Samen blieben, um in der Untersuchung des

### Die Astrophyten von Cuatro Ciénegas

pers. Mitt.). Es wird einige Zeit in Anspruch nehmen, Blüten, Kreuzbarkeit, Frucht und erste Sämlingsgeneration der importierten Originalpflanzen zu beobachten. Gelegentlich soll über die Ergebnisse berichtet werden.

#### Literatur:

- BOKE, N. H. (1968): Excursiones de la Universidad Oklahoma en el Norte de Mexico — 1967, *Cact. Suc. J. Mex.* **8** (3) : 50–58
- BROWN, D. E. (1982): Biotic Communities of the American Southwest — United States and Mexico, *Desert Plants* **4** (1–4) : 169–179
- BUSEK, J. (1981): *Astrophytum niveum* W. Haage et Sadovský und *Astrophytum crassispinum* W. Haage et Sadovský — Die zwei schönsten „Bischofsmützen“, *Kakt. and. Sukk.* **32** (6) : 138–140
- HAAGE, W., SADOVSKÝ, O. (1957 a): Revision in der Gattung *Astrophytum*, *Kakt. and. Sukk.* **8** (9) : 137–138
- HAAGE, W., SADOVSKÝ, O. (1957 b): Kakteen-Sterne : 51–59, Neumann-Verlag Radebeul
- ITO, Y. (1981): The Cactaceae-Classification and Illustration of Cacti : 514–515, Japan
- KAMPF, H.-D. (1979): *Astrophytum (capricorne var.) crassispinum* — Wunschdenken oder Wirklichkeit?, *Kakt. and. Sukk.* **30** (12) : 298–299

- KAYSER, K. (1933): *Echinocactus (Astroph.) capricornis niveus* var. n., *Kakteenkunde* (1) : 31–32
- MEGATA, M. (1944): An Account of the Genus *Astrophytum* Lemaire, *Memoirs of the College of Agriculture No. 56* : 51–52, Fig. 29, Kyoto Imperial University
- MÖLLER, H. (1925): *Echinocactus capricornus* Dietr. und seine Varietäten, *Zeitschrift für Sukkulentenkunde* **2** (7) : 127–129
- RZEDOWSKI, J. (1968) zit. in BRAVO-HOLLIS, H. (1978): *Las Cactaceas de Mexico* : 96, Universidad Nacional Autónoma de Mexico
- SADOVSKÝ, O. (1951): Bemerkungen zur Gattung *Astrophytum* Lem., *Mitteilungen der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft* **10** (9) : 33–34
- SADOVSKÝ, O., SCHÜTZ, B. (1979): Die Gattung *Astrophytum* : 149–153, Abb. 111, 112, Flora-Verlag Titisee-Neustadt
- SECRETARIA DE PROGRAMACION Y PRESUPUESTO, (1981): *Carta de Climas — Monterrey*
- VIERECK, H. W. (1939): Astrophyten, wie sie der Sammler in den Heimatgebieten sieht, *Beiträge zur Sukkulentenkunde* : 4–8
- WERY, H. (1982): Reingelbe Blüten bei *Astrophytum asterias* (Zuccarini) Lemaire, *Kakt. and. Sukk.* **33** (1) : 7

Ulrich Bernhard  
Kapellenstraße 14  
D-8025 Unterhaching

Heinz Hoock  
Weingartenweg 35  
D-8300 Landshut



*Peniocereus* (?) spec. mit Knospe – und in voller Anthese



eigenartigen Fundes weiterzukommen. Die Samen wurden zum Teil auch an Freunde weitergegeben und selbst ausgesät. Überall keimten sie gut. Einjährig waren die Sämlinge ca. 15 mm hoch und sehr dünn. Der Wurzelteil verdickte sich zu einer kleinen Knolle. Der Tip auf *Wilcoxia* war also nicht falsch? – Meinem Ortsgruppenkollegen Rudolf HAAS, der sich vortrefflich auf das Pfropfen von winzigsten Sämlingen versteht, gelangen 2 Sämlingspfropfungen auf *Eriocereus jusbertii*. Im Sommer 1985 erreichte eine der Pfropfungen eine Länge von 20 cm und zeigte zwei Knospen am oberen Triebende. Die Knospen trugen ein grau-schwarzes Borstenkleid. – Also immer noch eine *Wilcoxia*? Nach 3 Wochen streckten sich die Knospen immer mehr und mehr und man konnte bei 5 cm Länge die ersten Perigon-Blätter von außen sehen. Sie waren silbrigweiß, etwas rosa überhaucht. – Noch immer eine *Wilcoxia*? Die Zweifel wurden größer. Die Knospe wurde vorsichtshalber fotografiert.

Morgen wird sich das Geheimnis lüften, so dachten wir und fuhren zu einem gemütlichen Beisammensein mit Kakteenfreunden. Als wir spät nachts zu-

rückkehrten stand das Geheimnis in voller Blüte. Blendend weiß 6 cm Durchmesser mit schmalen spitzigen Blütenblättern, gelben Staubgefäßen und gelbem Griffel. Ein etwas muffiger unangenehmer Duft entströmte dem Rätsel. Noch weit unangenehmer war, daß kein Blitzlicht vorhanden war. – Wir hatten ja auf *Wilcoxia* getippt. – Bei Tagesanbruch war die Blüte geschlossen und öffnete sich nicht mehr. Unsere ganze Hoffnung setzten wir auf die zweite Blüte, die dann auch geblitzt wurde. Unser derzeitiger Wissensstand: „*Peniocereus*“.

Von dieser Gattung ist aus Niederkalifornien nur die Art *Peniocereus johnstonii* bekannt, die aber im Habitus anders ist und wesentlich größere Blüten besitzt. Sollte es sich um eine Neuheit handeln? Die Gattung *Peniocereus* ist leider bei Botanikern und Sammlern sehr wenig beachtet, sodaß es hier erheblich an erreichbarer Literatur mangelt.

Alfred Hetzenecker  
Alter Postweg 39  
D-8901 Diedorf-Kreppen



## Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden  
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)  
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

### SCHAUPFLANZEN · SCHAUPFLANZEN

**Grusonii**, blühhfähig, 40 – 50 cm Ø, **Cephalocereus senilis**, 150 cm hoch, **Astrophytum ornatum**, **myriostigma**, **myriostigma v. glabrum**, **tulense**, . . . bis 50 cm hoch, verschiedene **Ferokakteen** bis 50 cm Ø, schöne **Echinocereen**-Gruppen, **Espostoa**, **Oreocereen**, **Pilosocereen**, **Cleistokakteen**, usw. Ein Exemplar schöner als das andere, . . . herrliche Fotomotive.

Alle Pflanzen sind hartgezogene Kulturware, keine Teneriffapflanzen.

. . . und viele weitere Seltenheiten und Raritäten. Schauen Sie mal rein, – ein unvergeßlicher Eindruck.

Geschäftszeiten: Dienstagnachmittag und Samstag

Keine Liste – kein Versand – Kommen Sie – Auch weite Wege lohnen.



### ÜBER 20 JAHRE

## Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur  
Nährboden der OriginalSBL-GD-MS-Reihe  
Aussaatlabor-Einrichtung  
Orchid-Quick – Orchid-Chips  
Orchid-Keiki Fix  
Thermolux Wärmeunterlagen

Katalog anfordern bei:

# M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

Weitere Spezialgebiete: Samen von  
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-  
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen

### und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg

Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50

Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meyer, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

### NACHTRAG ZUR LISTE:

|                                      |           |
|--------------------------------------|-----------|
| Echinocereus adustus                 | 3.-       |
| Echinocereus armatus                 | 3.-       |
| Echinocereus delaetii                | 3.-       |
| Echinocereus reichenbachii           | 3.-       |
| Echinocereus viridiflorus            | 3.-       |
| Echinocereus fendleri                |           |
| var. <i>rectispinus</i>              | 4.-       |
| Mammillaria sp. Lau 1495;            |           |
| <i>huitzilopochtli</i> var.          |           |
| (nur wenige Pflanzen!)               | 5.- / 7.- |
| Mammillaria sp. <i>Tecomavaca</i> ;  |           |
| ähnl. <i>crucigera</i>               | 4.-       |
| Mammillaria <i>viridiflora</i>       | 4.-       |
| Thelocactus sp. <i>Rio Moctezuma</i> | 4.-       |
| Parodia <i>nivosa</i>                | 4.-       |

ABGABE, SOLANGE VORRAT REICHT!



### BLEICHER-KAKTEEN

Mühlweg 9 · D-8721 SCHWABHEIM

Telefon 097 23 / 71 22



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr  
13.30 — 17.00 Uhr  
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr  
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

## KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstr. 5 - D-7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Tel. (07151) 41891

### Nachtrag zur Pflanzenliste 1986 / 87

|                                |                   |                           |                   |
|--------------------------------|-------------------|---------------------------|-------------------|
| Frailea sp. n. Schl. 55        | 4,-- DM           | Melocactus sp. n. HU 207  | 4,-- -- 6,-- DM   |
| Gymnocactus mandragora         | 10,-- -- 14,-- DM | Opuntia cylindrica cirst. | 10,-- -- 12,-- DM |
| Lobivia jajoiana v. nigristoma | 4,-- DM           | Sulcorebutia pulchra      | 8,-- -- 10,-- DM  |
| leptacantha                    | 5,-- DM           | tiraquensis               | 10,-- -- 14,-- DM |
| Lophophora williamsii          | 6,-- -- 27,-- DM  | Weingartia lanata         | 8,-- -- 12,-- DM  |
| Mammillaria elegans            | 30,-- -- 35,-- DM | Dudleya pachyphytum       | 10,-- DM          |
| Melocactus permutabilis        | 5,-- -- 6,-- DM   | brittonii                 | 24,-- DM          |

**NEU!** Von Mai bis September ist die Gärtnerei freitags bis 18.30 Uhr und am ersten Samstag im Monat (langer Samstag) bis 16.00 Uhr geöffnet.

**Öffnungszeiten der Gärtnerei:** Dienstag — Freitag 9 — 12 und 13.30 — 17 Uhr. Samstag 9 — 12 Uhr.

**Neu für Österreich:** Alle Artikel aus unseren Samen- und Pflanzenlisten können jetzt auch über die Fa. Jürgen Staretschek, Unterer Jägerweg 5, A-4210 Gallneukirchen, Tel. 0 72 35 / 26 28 bestellt werden.

### Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaupflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

**Ψ KAKTEEN GAUTSCHI Ψ**  
**CH-5503 SCHAFFISHEIM**  
00 41-64-51 87 24

### KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde — BILAHO — (miner. / organisch)  
Kakteenerde — BILAHYD — (rein mineralisch)  
BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- u. Kies / Rund- u. Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Vermiculite u. v. a.

Preisliste anfordern! — Es lohnt sich! —

#### Sonderangebot für Juli 1986

LAVALIT-Korn 2-3 mm 40,0 l DM 10.25  
LAVA-Steine bis ca. 80 cm Ø je kg DM 0.48

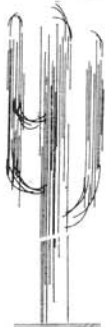
Meine Kultursubstrate können Sie auch bei Herrn R. Renk, Buz 11, D-7234 AICHHALDEN bei Schramberg, Telefon 07422 / 531 73 und 53994, bekommen.

**M. GANTNER, Naturprodukte** · Tel. 072 44 / 87 41 u. 35 61

Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Privat neue Adresse = Wiltzerstraße 34

Lageröffnung Montag — Freitag, außer Mittwoch von 15.00 — 18.30 Uhr. Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 — 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr.



Die neue Pflanzenliste ist erschienen. Bitte anfordern.

### Aus unserem Angebot:

|                                  |             |                    |       |             |
|----------------------------------|-------------|--------------------|-------|-------------|
| Mammillaria rekei v. leptacantha | 5,-- / 6,-- | Parodia piltziorum | P 59  | 3,-- / 4,-- |
| Parodia cabra-coralensis P 235   | 4,--        | penicillata v.     | P 250 | 3,--        |
| dichroacantha P 44a              | 3,--        | spec. Tinogasta    | P 37  | 3,--        |
| gibbulosa                        | 4,-- / 5,-- | spec. San Pedro    | P 239 | 3,--        |
| minuscula R 757                  | 4,--        |                    |       |             |

## PILTZ Kakteen · Kakteensamen · Tillandsien

Monschauer Landstr. 162 · D-5160 Düren-Birgel · Tel.: 0 24 21 / 6 14 43